# DER GILDENWEG

Magazin der erwachsenen Pfadfinder*innen Österreichs 4/2025

www.gildenweg.at

Teilnehmer*innen des Bundesforums im Oktober in Zeillern.

Beschriftung

Foto: Gerwald Wessely

**Freundschaften, jeder persönliche Gedanke, jedes Wort und jede gute Tat helfen, das zu fördern, was unsere Welt so dringend braucht, nämlich den Geist des glückhaften Friedens und eines guten Willens.**

Olave Baden-Powell


**Rückblick auf das Bundesforum**
Seite 6

**Gemeinsam in die Zukunft**
Seite 7

**Nachrichten aus der Zukunftswerkstatt**
als Beilage in der Heftmitte

## Neues aus der Redaktion

Das Jahr neigt sich dem Ende zu und ihr habt die letzte Ausgabe des Jahres unseres Gildenwegs vor euch.

Ein besonderes Ereignis in den letzten Monaten war das Bundesforum im neu renovierten Schloss Zeillern. Nicht nur das Schloss war neu, auch das Team hatte sich neu formiert unter der Leitung von Doris und Hansi. Für alle, die nicht dabei waren, gibt es einen ausführlichen Bericht.

Thema des Forums war das Jahresmotto „Gildengemeinschaft und Kultur". Dabei ging es darum, was Gemeinschaft und Kultur für unsere Gilden konkret bedeutet, angefangen mit Traditionen und Ritualen bis hin zu Tanz- und Sprachkultur. Da kommt auch unser Gildenweg ins Spiel. Er stellt einerseits eine Form der Sprachkultur dar, transportiert aber auch die in den einzelnen Gilden gelebte Kultur, was diese Ausgabe wieder sehr anschaulich zeigt – viel Spaß also beim Lesen!

Im Namen des engagierten Redaktionsteams darf ich euch ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes neues Gildejahr voll mit Gemeinschaft und Kultur wünschen.
Gut Pfad
Fritz

**Fritz Ortner**
Leitung des Redaktionsteams

# Und wieder ist ein Jahr schon fast vorüber

... und damit Zeit für unsere persönlichen Jahresrückblicke und Bestandsaufnahmen. Nützen wir doch die letzten Tage des Jahres 2025 um unsere eigenen Erfolge, Herausforderungen und Veränderungen zu reflektieren.

Fragen wir uns: was habe ich erreicht, worauf kann ich zu Recht stolz sein, wer oder was hat mich inspiriert, wofür bin ich besonders dankbar und natürlich aber auch: was ist nicht so toll gelaufen und was kann ich aus solchen Erfahrungen lernen?

Können wir mit diesen Erkenntnissen gestärkt ins nächste Jahr starten? Was wird uns weiterbringen? Setzen wir uns Ziele – klare, spezifische, messbare, erreichbare, relevante und zeitgebundene (SMART) Ziele –, verfolgen wir diese mit Disziplin und Ausdauer, versuchen wir auch bei Rückschlägen positiv zu bleiben, glauben wir an uns! Reflektieren wir unsere Werte, werden wir uns bewusst, was uns wichtig ist, übernehmen wir Verantwortung für unser eigenes Handeln und verlassen wir unsere Komfortzone – raus aus dem bequemen Sessel! Schauen wir über den Tellerrand, lassen wir uns motivieren und freuen wir uns an unserem Gildeleben!

### Ein bedeutender Aspekt

Mit 93 Pfadfinder*innen-Gilden und fast 3500 Mitgliedern in Österreich sind wir einer der größten Verbände weltweit! Es gibt etwa 78 Verbände und wir rangieren aktuell an zweiter Stelle (Stand 2024). Aber gerade diese Stellung und dieser Vorsprung sollte uns Antrieb und Motivation sein, nicht nachzulassen, uns stetig weiterzuentwickeln, um damit stolz und freudig in unsere Gilde- und Pfadizukunft zu gehen!

### Gemeinsam ins neue Jahr

Das Jahr 2026 wird sicher in deiner Gilde, in euren Gilden, wieder einiges bereithalten, viele der Jahresplanungen stehen ja bereits. Genießt das Miteinander in euren Gilden, und geht mit offenem Herz, Hirn und Hand durch unsere Welt!

Von Seiten des Verbandes sind Präsidium sowie Vorstand schon fleißig am Planen und Arbeiten – wir haben einige Überraschungen für euch – allen voran natürlich unsere „75 Jahre PGÖ"-Feier, bei den PPÖ steht die 50-Jahr-Feier ins Haus – und wir feiern doch gerne mit. Es tut sich einiges und es wird spannend. Sei dabei, freuen wir uns! „Freundschaften, jeder persönliche Gedanke, jedes Wort und jede gute Tat helfen, das zu fördern, was unsere Welt so dringend braucht, nämlich den Geist des glückhaften Friedens und eines guten Willens." Olave Baden-Powell (aus dem Kalender „Starke Worte für starke Frauen")

In diesem Sinne wünsche ich dir und deinen Lieben ein frohes, geruhsames Weihnachtsfest sowie einen guten Rutsch ins neue Jahr!
Mit einem herzlichen Gut Pfad
Andrea

**Andrea Gartlehner**
Verbands-Gildemeisterin
E-Mail: vgm@pgoe.at
Tel.: 0676 5565366

## Termine

28. Februar 2026
**75 Jahre PGÖ – Ausstellungseröffnung**
Pfadfindermuseum Löschenkohlgasse

20. bis 24. März 2026
**ISGF Europakonferenz**, Zypern

23. April 2026
**An Bam aufstö'n 2.0**, Wien

10. Mai 2026
**Befreiungsfeier Mauthausen**

14. bis 17. Mai 2026
**Gilde-Woodbadge-Kurs Teil 1**
Wassergspreng

19. bis 21. Juni 2026
**Die Natur genießen**
Wanderwochenende in Großarl

27. Juni 2026
**50 Jahre PPÖ, 75 Jahre PGÖ**
Wassergspreng

17. Oktober 2026
**75 Jahre PGÖ – Wir feiern ein Fest**
Zeillern

30. Juli bis 8. August 2027
**26. World Scout Jamboree**
Danzig, Polen

# Zuwachs

Wir freuen uns über Zuwachs! Herzlich willkommen im Verband der Pfadfinder-Gilde Österreichs heißen wir:

- Pfadfinder-Gilde **Die Hornissen**
  Wien, GM Markus Hoffmann
- Pfadfinder-Gilde **Berg Karmel**
  Wien, GM Markus Pachinger
- Pfadfinder-Gilde **St. Pölten Hippolyt**
  NÖ, GMin Kerstin Altenburger
- Pfadfinder-Gilde **Heidelbeerspaß**
  OÖ, GM Felix Schableger
- Pfadfinder-Gilde **Pfadfindermuseum & Institut für Pfadfindergeschichte**
  Wien, GM Christian Fritz

Aktiv, motiviert und gar nicht fad: Pfadfinder-Gilden in Österreich!

**Dina Fandl**
Neue Leiterin der Zentralgilde

**Robert Medlitsch**
Neuer Webmaster der PGÖ

## Neuzugänge im Verband

Zwei Positionen im Gildenverband konnten neu besetzt werden. Mit Dina Fandl gibt es eine neue Leiterin der Zentralgilde und Robert Medlitsch dürfen wir als neuen Webmaster begrüßen. Herzlich willkommen im Team und viel Erfolg bei eurer neuen Aufgabe.

## Redaktionsschluss

Der nächste Gildenweg erscheint am 15. März 2025.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe, Gildenweg 1/2026 ist der 2. Februar 2026. Berichte an: redaktion@gildenweg.at

# Inhalt

**Aktuelles und Allgemeines**

Zuwachs ..... 3
Die Gute Tat ..... 4
Gilde-Woodbadge-Kurs 2.0 ..... 5
Gildegemeinschaft und Kultur ..... 6
Gemeinsam in die Zukunft ..... 7
Niemals wieder! ..... 8
Aktion 100 ..... 9

**Internationales**

Internationale Ambassador-Gilde ..... 10

**Aus den Distrikten**

Niederösterreich West ..... 11
Oberösterreich ..... 11
Salzburg-Tirol ..... 11

**Logbuch**

Berichte aus den Gilden ..... 12–25

**Jahresthema**

**Nachrichten aus der Zukunftswerkstatt**
Die Zeitschrift in der Zeitschrift
..... Beilage 1–4

Editorial ..... 2
Termine ..... 2
Impressum ..... 3
Wir gratulieren ..... 26
Nachrufe ..... 27

## Impressum

**Gildenweg** Ausgabe 4/2025, 15. Dezember 2025

**Medieninhaber und Herausgeber**
Verband Pfadfinder-Gilde Österreichs
Loeschenkohlgasse 25, 4. OG, 1150 Wien
DVR 4012125 / ZVR 935833869
www.pgoe.at

**Redaktion** Fritz Ortner (Leitung), Karin Kopecky, Angelika Woska, redaktion@gildenweg.at

**Lektorat** Susanne Huber, Helga Rathauscher

**Layout** Christoph Fuchs, mail@christophfuchs.at

**Herstellung** Salzkammergut-Media Ges.m.b.H.
Druckereistraße 4, 4810 Gmunden
Gedruckt in Österreich auf Juwel-Offset Naturpapier

**Erscheinungsweise** 4-mal im Jahr

**Abonnementpreis** € 15 (Inland) / € 20 (Ausland) pro Jahr

**Anzeigen** Robert Kastner, pgoe.kastner@gmx.at
Formate und Preise unter www.gildenweg.at

**Administrator (www.gildeweg.at)** Martin Blaha

**Präsidium** Verbands-Gildemeisterin (VGM): Andrea Gartlehner, stellvertretender VGM: Gernot Hauer, Verbands-Schatzmeister: Bernhard Müller, Internationale Sekretärin: Dr. Liliana Sotelo

**Grundlegende Richtung der Zeitschrift** Der Gildenweg ist eine unabhängige, periodisch erscheinende Zeitschrift, die alle wichtigen Entwicklungen zum Thema Pfadfinder-Gilden, vor allem nach pfadfinderischen Gesichtspunkten, beobachtet und kommentiert. Weiters dient sie der Kommunikation zwischen der Verbandsleitung und allen registrierten Gildenmitgliedern, sowie den Freund*innen und Interessierten an der Entwicklung des Verbandes. Namentlich gekennzeichnete Artikel können ggf. nicht der Redaktionslinie entsprechen und die Meinung des/der Autor*in vertreten.
Alle Rechte, insbesondere das Recht auf Vervielfältigung, sind dem Herausgeber vorbehalten.

PEFC/06-39-364/48

Gedruck nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des Österreichischen Umweltzeichens.
Salzkammgut-Media GesmbH, UW-Nr. 784

# Die Gute Tat

## Der Gilde-Aktiv-Preis für soziales Wirken geht nach Wien

Wie angekündigt und ausgeschrieben, wurde am Gilde-Forum in Zeillern wieder die Verleihung des Gilde-Aktiv-Preises durchgeführt. Das Thema aus unserer 6-Säulen Philosophie war soziales Wirken. Ganz sicher hat es in fast allen Gilden zu diesem Thema Aktivitäten gegeben, die aber leider nicht alle zu mir durchgedrungen waren. Drei Gilden aber haben es geschafft, eine bedeutende Nominierung abzugeben. Die Gilden: **Eiche, Mülln** und **Altpfadfinderklub 16/68** haben ganz ordentliche Berichte geliefert, die es schwierig machten, einen Sieger hervorzuheben. Letztendlich wurde mittels des üblichen Entscheidungsprozesses eine Gilde mit diesem würdigen Preis beehrt.

### Altpfadfinderklub 18/68

... bitte vor den Vorhang.

Unter dem Motto „Unsere Gute Tat" wurde nicht nur 2025 sozial gewirkt, sondern es wurde schon in den Jahren eine ganze Reihe von Aktionen durchgeführt, die bereits 1952 ihren Ursprung hatten.

In einem feierlichen Rahmen bei Lagerfeuer und Kudu-Horn, wurden alle Nominierungen präsentiert und der goldene Preis der Gilde Altpfadfinderklub 18/68 übergeben. Herzliche Gratulation

Hans Dufek

Foto: Gerwald Wessely

Hans Dufek überreicht den Gilde-Aktiv-Preis an Bernhard Müller vom Altpfadfinderklub 18/68.

Neues vom Team Training & Bildung

# Gilde-Woodbadge-Kurs 2.0

Mit Christi Himmelfahrt 2026 startet ein völlig neu gestalteter Gilde-Woodbadge-Kurs, der frischen Wind in die Ausbildung bringt. Moderner, praxisnäher und spürbar pfadfinderischer verankert das neue Konzept die Inhalte dort, wo sie hingehören: mitten ins Pfadfinderleben. Erstmals findet das Modul im PPÖ-Bundeszentrum Wassergspreng statt – ein deutlicher Schritt hin zu mehr Authentizität, Gemeinschaft und gelebtem Gildegeist.

von Markus Schicht

Wie im Gildenweg 1/25 bereits angekündigt, stellt das Ausbildungsteam das bisherige Ausbildungskonzept auf neue Füße. Statt an drei Wochenenden im Hotel in St. Valentin halten wir von 14. bis 17. Mai 2026 den neuen Kurs im PPÖ-Bundeszentrum Wassergspreng (www.ppoe.at/bzw) ab, um so auch unsere Nähe und Verbundenheit zur Jugendbewegung zu demonstrieren.

## Moderner, praktischer, pfadfinderischer

Erklärtes Ziel ist, dass die Ausbildung zur Gilde-Woodbadgeträger*in moderner, praktischer und „pfadfinderischer" werden soll. Teile der Theorie werden bereits im Vorfeld als Online-Selbstlernprogramme absolviert. Hier laufen die Vorbereitungen auf Hochtouren, schließlich soll die theoretische Ausbildung Mitte April startklar sein.

Die praktische Umsetzung erfolgt dann während eines viertägigen Kurses. Keine Angst, niemand ist gezwungen, im Zelt zu schlafen, denn das Bundeszentrum bietet ausreichend Schlaf- und Seminarräume. Ein Kochteam sorgt für die leiblichen Genüsse und die Lagerfeuerromantik kommt ebenfalls nicht zu kurz.

Neu ist auch, dass es ein Patrullensystem geben wird, analog zum Woodbadge der Pfadfinder*innen. Unsere Teilnehmer*innen erledigen nach dem ersten Modul ihre schriftliche Arbeit und danach planen und führen sie ein Projekt durch.

## Wiedersehen und feierlicher Abschluss

An Christi Himmelfahrt 2027 treffen sich die Patrullen von 2026 zum Reflexionswochenende und erhalten am Samstagabend im Rahmen eines feierlichen Gildehalls bei einer Gilde-Woodbadge-Reunion ihre Insignien verliehen. Dazu sind, wie der Name schon sagt, alle bisherigen Diplom-Gildemeister*innen bzw. Gilde-Woodbadgeträger*innen eingeladen, um „die Neuen" in die Gilwellpark-Gilde aufzunehmen.

Diese Gilde-Gillwell-Reunion findet auch schon am Samstag, den 16. Mai 2026 statt. Interessierte notieren sich schon einmal den Termin, eine detaillierte Einladung erfolgt rechtzeitig.

## Attraktive Kosten und Anmeldung

Das Modul 1 kostet 230 Euro und beinhaltet Übernachtung, Verpflegung und Seminargebühr. Für das Reflexionswochenende im darauffolgenden Jahr werden dann 150 Euro fällig. Somit gelingt es uns, die Kosten im Vergleich zur bisherigen Ausbildung um 400 Euro deutlich zu senken.

## Anmeldung

Die Anmeldung zum Woodbadge-Kurs 2026 ist ab sofort unter ausbildung@pgoe.at möglich, dann erhältst du ein detailliertes Anmeldeformular. Teilnehmen kann jedes Gildemitglied. Vorläufiger Anmeldeschluss ist 10. Februar 2026. Wer lieber Informationen per Telefon haben will, meldet sich beim Leiter des Ausbildungsteams Markus Schicht unter +43 650 6673556.

Das Ausbildungsteam hat sehr viel Arbeit, Hirnschmalz und Herzblut in die Neukonzeption der Gilde-Woodbadge-Ausbildung gelegt und freut sich auf euch!

# Traditionelles Weihnachtsfeuer der Pfadfinder*innen am 24. Dezember

**Die Pfadfinder-Gilde Bad Vöslau lädt gemeinsam mit den Pfadfindergruppen aus Vöslau und Gainfarn zum traditionellen Weihnachtsfeuer am 24. Dezember von 10 bis 13 Uhr vor das Vöslauer Rathaus.**

Es ist der Treffpunkt für alle, die kurz vor Weihnachten noch inne halten und viele Freund*innen treffen wollen. Bei Punsch und wärmender Suppe werden Weihnachtswünsche ausgetauscht und für karitative Zwecke gespendet. Es ist zur Vöslauer Tradition geworden, mit seiner Laterne das Friedenslicht aus Bethlehem mit nach Hause zu nehmen. Die Spenden aus der Aktion gehen an die Sozialinitiative der Stadtgemeinde Bad Vöslau und an das Regenbogental.

# Gildegemeinschaft und Kultur

## Ein Rückblick auf das Bundesforum in Zeillern

von Doris Kruschitz-Bestepe

Im Oktober war es wieder so weit: Das Bundesforum brachte Gildepfadfinder*innen in Zeillern zusammen – altvertraut und doch ganz neu. In einer Welt, die sich rasant verändert, stellten sich die Teilnehmer*innen die Frage, wie das Neue seinen Platz in der Gemeinschaft finden kann. Neue Methoden, frische Zugänge und zukunftsweisende Themen eröffneten Chancen für ein lebendiges Miteinander über Gildegemeinschaften und Kultur hinweg.

Ein Höhepunkt des Programms war die Outdooraktivität „Von 0 auf 100", die als spannender Wettbewerb in kleinen Teams durchgeführt wurde. Die Teilnehmer*innen mussten verschiedene Aufgaben bewältigen und Herausforderungen meistern, wobei sie sich gegenseitig unterstützten. Am Ende schafften es alle Teams, das Ziel weit unter der angenommenen Zeit zu erreichen, was die Teamarbeit und den Zusammenhalt eindrucksvoll unter Beweis stellte. Danach gab es eine Verbandsviertelstunde – Andrea und Gernot war es neben der Ankündigung mehrerer Veranstaltungen besonders wichtig, ihr Augenmerk auf das Thema Achtsamkeit zu legen und einen Impuls zu setzen.

Ein weiteres Highlight des Forums war die Tanzkultur am Freitagabend, die dank Sabina für alle etwas bot. Wer nicht tanzen wollte, konnte singen und sich auf andere Weise beteiligen. Die Tänze waren inklusiv gestaltet: Zu „Rote Lippen soll man küssen" gab es einen Sitztanz, der allen die Möglichkeit gab, mitzuwirken. Der Sirtaki, bekannt für sein sich steigerndes Tempo, stellte eine Herausforderung dar, die nur von wenigen bis zum Schluss bewältigt werden konnte. Der neue Gildentanz wurde von den Teilnehmer*innen als eine Bereicherung empfunden – ob als kindisch oder nicht, eines war sicher: Es machte einfach Spaß!

Nach der Aktivierung in der Früh im Hof mit einer erfreulich hohen Anzahl von Gildepfadfinder*innen war es besonders interessant zu sehen, welche Aktivitäten auf Fotos festgehalten wurden und welche als die Lieblingsfotos der Teilnehmer*innen hervorgingen. Diese Bilder zeigten eindrucksvolle Aktionen und Momente, die die Gilden und deren Gemeinschaft lebendig und engagiert darstellten.

Ein zentraler Aspekt der Impulse am Samstag war die Transformation der Gilden in die Zukunft. Die Herausforderungen, die mit Veränderungen verbunden sind, wurden heiter anhand des Videos „Who Moved My Cheese?" verdeutlicht. Dieses Video half die Schwierigkeiten und Widerstände, die Veränderungen mit sich bringen, besser nachzuvollziehen und zu reflektieren.

Samstagnachmittag teilten wir uns in zehn Gruppen auf, die gegenläufig fünf Workshops im Kulturkarussell absolvierten. Das war die einmalige Gelegenheit, auf nichts verzichten zu müssen und immer wieder mit anderen Gildepfadis in den Austausch zu kommen.

Am Samstagabend fand das Lagerfeuer statt, das Dank vieler helfender Hände zu einem großen Erfolg wurde. Die Gitarrenspieler Hansi und Scheferl sorgten mit ihren Melodien für eine fröhliche Stimmung, während Gernot sich um die Feuerstelle und die Bänke kümmerte. Ein besonders schöner und stilvoller Moment des Abends war die Verleihung des Gilde-Aktiv-Preises durch Hans an Bernhard, der im Namen seiner Gilde die Auszeichnung entgegennahm.

Auch der Sonntag war intensiv und so startete eine noch größere Gruppe als am Samstag mit der Aktivierung in den Tag. Gemeinsam „machten wir uns auf den Weg", so der Titel unserer Spiri-Einheit. In diese Einheit war eine Gilde-Woodbadge-Verleihung in einen Gildehall eingebettet. Wir gratulieren Gerhard sehr herzlich. Im Saal zurück beschäftigten wir uns mit den Take Aways und Put Ins aus dem Kulturkarussell. Mit der Übergabe der Teilnahmebestätigungen und dem abschließenden Fahnenabzug waren diese intensiven Tage leider schon wieder um.

Das Bundesforum in Zeillern war somit nicht nur ein Ort des Lernens und Austausches, sondern auch eine Feier der Gildegemeinschaft und ihrer kulturellen Vielfalt. Die positiven Rückmeldungen der Teilnehmer*innen zeugten von einem gelungenen Event, das die Gildengemeinschaft gestärkt und neue Perspektiven eröffnet hat. Wir danken allen Teilnehmer*innen und Teamlingen für ihr Engagement und ihre Beiträge zu diesem besonderen Event! Ein besonderer Dank geht an Gerwald, unseren rasenden Fotografen und Kameramann.

Während des Forums erlebten wir Kultur in vielen Facetten: als gelebte Tradition, als inspirierenden Austausch, als Brücke zwischen Jung und Alt und als Ausdruck ihrer Vielfalt gestern – heute – morgen.

Fotos: Gerwald Wessely

Neues aus dem Bereich Zukunft und Entwicklung (ZuE)

# Gemeinsam in die Zukunft

**Zukunft passiert nicht einfach – sie entsteht, wenn wir neugierig bleiben, zuhören, mutig handeln, unser Wissen einsetzen und Verantwortung übernehmen. Der neue Bereich Zukunft und Entwicklung lädt ein, gemeinsam die nächsten Kapitel der Pfadfindergilden Österreichs zu gestalten.**

von Doris Kruschitz-Bestepe (Zukunft und Entwicklung)

Wenn wir über Zukunft sprechen, sprechen wir über Verantwortung und über Möglichkeiten. Verantwortung dafür, dass die Pfadfinder-Gilden auch in den kommenden Jahren und Jahrzehnten lebendig bleiben und die Möglichkeit, diese Zukunft gemeinsam zu gestalten.

Mit dieser Haltung wurde 2024 der neue Bereich **Zukunft und Entwicklung** geschaffen – ein Raum, in dem wir nachdenken, ausprobieren und gestalten.

Bereits im letzten Jahr hat die Arbeitsgruppe Zukunftswerkstatt eine Befragung durchgeführt, um herauszufinden, was Gildenmitglieder bewegt, welche Themen wichtig sind und welche Chancen wir sehen. Beim Bundesforum 2025 haben wir diese Auseinandersetzung fortgeführt – unter anderem mit dem Workshop „Gestern – Heute – Morgen", intensiven Diskussionen über Traditionen und Rituale und der Frage, wie wir das Bewährte mit Neuem verbinden können.

## Meine persönliche Motivation

Das Thema **Zukunft** fasziniert mich schon seit meiner Jugend. Schon früh wollte ich verstehen, wie Menschen sich entwickeln, wie Gemeinschaften wachsen und was es braucht, um Veränderung möglich zu machen und nicht stehen zu bleiben. Auf diesem Weg habe ich viele Ausbildungen und Erfahrungen gesammelt – immer mit dem Fokus auf Menschen, Entwicklung und Zukunft.

Für mich bildet die Basis jeder Auseinandersetzung mit Zukunft eine Handvoll Grundhaltungen – fünf Finger, die zusammenwirken:

- **Neugierde** um offen zu bleiben für das, was entstehen kann.
- **Zuhören** um wirklich zu verstehen, was Menschen bewegt.
- **Mut zum Risiko** um Schritte zu setzen, auch wenn der Ausgang noch ungewiss ist.
- **Wissen und Bildung** denn Zukunft braucht Hand und Fuß, Verständnis und Orientierung.
- **Verantwortung** um das, was wir gestalten, mit Sinn, Haltung und Bewusstsein zu tun.

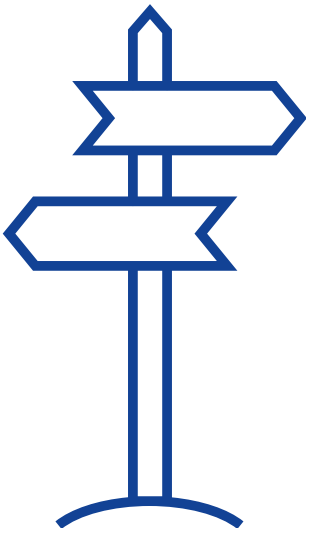
Diese Hand reiche ich und sie prägt meine Arbeit im Bereich Zukunft und Entwicklung. Sie spiegelt das wider, was Pfadfinder*innen und Gildepfadfinder*innen immer schon ausgezeichnet hat: den Mut, Neues zu wagen, ohne das Vertraute zu vergessen. Denn eines ist klar: **Ohne unsere Vergangenheit und unser Hier und Jetzt kann es keine Zukunft geben.**

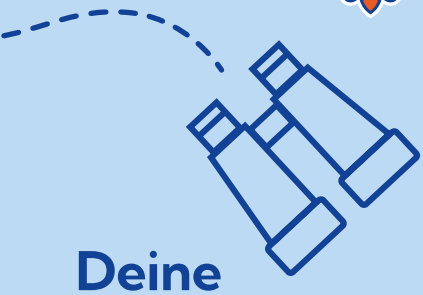
## Wohin die Reise geht

Der Bereich Zukunft und Entwicklung wird in den kommenden Jahren:

- Räume schaffen, in denen neue Ideen wachsen können,
- den Austausch zwischen Generationen und Gilden fördern,
- Mut machen, neue Wege zu gehen,
- konkret Veränderungen herbeiführen
- die Zukunftsreife der PGÖ entwickeln und stärken
- dazu beitragen, dass wir unsere Werte lebendig in die Zukunft tragen.

Noch bin ich eine One-Woman-Show, aber Zukunft entsteht nie allein. Ich wünsche mir, dass viele mitdenken, mitgestalten und Verantwortung übernehmen – denn Zukunft sind wir alle.





## Deine Botschaft am richtigen Ort.

## Werbung im Gildenweg!

Der Gildenweg erscheint 4-mal im Jahr und wird an über 2.600 Mitglieder der Pfadfinder-Gilde in ganz Österreich versandt. Das ist genau der richtige Ort für eine zielgerichtete Anzeige.

Bei Interesse wende dich an Robert Kastner
pgoe.kastner@gmx.at.

# „Niemals wieder!"

Die aktuell eskalierende Weltlage ruft mit erschreckender Deutlichkeit Erinnerungen an Europas dunkelste Zeit wach. In Momenten wie diesen wird uns bewusst, wie fragil Frieden, Freiheit und Menschlichkeit sind und wie sehr sie unseren aktiven Einsatz brauchen.

Gerade wir, als Pfadfinder*innen, die wir für Toleranz, gegenseitigen Respekt und Verantwortung stehen, sind gefordert, Haltung zu zeigen. Als Gilde-Pfadfinder*innen treten wir entschieden gegen jede Form von Extremismus, Hass und Gewalt auf.

Heuer, am 11. Mai, nahmen wir als kleine Abordnung der PGÖ gemeinsam mit den PPÖ an der Befreiungsfeier im ehemaligen KZ Mauthausen teil. Diese eindrucksvolle Gedenkveranstaltung war für uns nicht nur ein Moment des Erinnerns, sondern auch ein tiefes Zeichen der Verpflichtung: Nie wieder Gleichgültigkeit. Nie wieder Wegsehen. Niemals wieder!

Aus diesem Erleben heraus ist der Entschluss gereift, ab 2026 als PGÖ selbst offiziell bei der Befreiungsfeier vertreten zu sein. Damit setzen wir ein klares Zeichen – für Frieden, für Demokratie und für die unantastbare Würde jedes Menschen. Wir laden daher dich, deine Gilde, möglichst viele von uns ein, als Teil dieses wichtigen Moments mit dabei zu sein.

Am **10. Mai 2026** treffen wir uns zu einem Tag des Nachdenkens, des Engagements, des Miteinanders – gemeinsam mit deiner Gilde. Es soll ein starkes Zeichen unserer Gemeinschaft sein gegen das Vergessen, für das Leben.

Mehr Informationen erhältst du auf unserer Webseite www.pgoe.at und bei deinem und deiner DGM*in. Wir sehen mit Zuversicht und Interesse deiner Teilnahme und die deiner Gilde entgegen.

Scheferl & Gernot

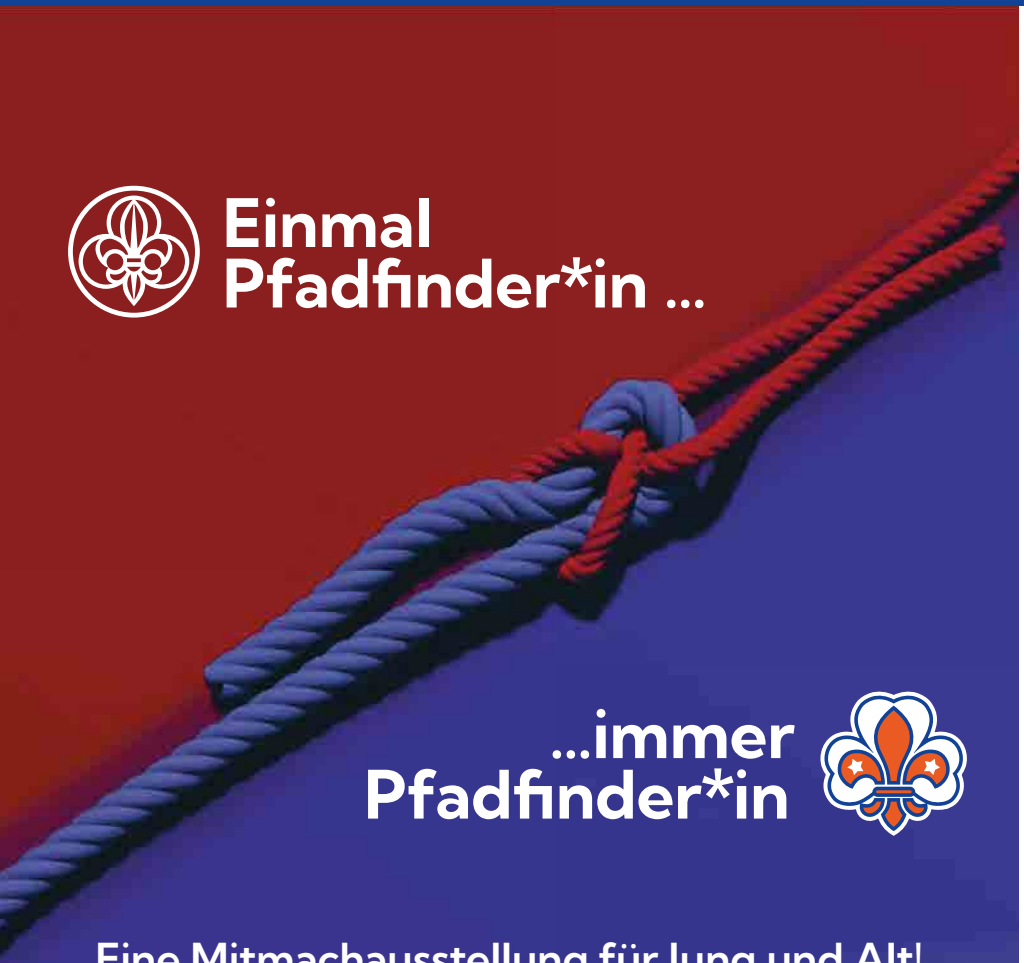
Begleitendes Angebot der PPÖ zum Thema:


**Bernd Rossbacher**
Gas · Wasser · Heizung

Ziegelofengasse 39
1050 Wien

Tel. +43 1 5447583
office@rossbacher-at.com
www.rossbacher-at.com

ROSSBACHER
GAS WASSER HEIZUNG




**Pfadfindermuseum und**
**Institut für Pfadfindergeschichte**
Loeschenkohlgasse 25
4. Stock (Lift)
1150 Wien

Öffnungszeiten:
jeden Donnerstag von 17 bis 21 Uhr
und gegen telefonische Voranmeldung
auch zu anderen Zeiten

Johanna Paschinger
+43 664 2825022

www.pfadfindermuseum.org

Pfadfinder museum institut für Pfadfindergeschichte

Das gefüllte Spendenglas der Gilde Berndorf mit 247,16 Euro

# Aktion 100

Liebe Gilden, das Jahr neigt sich dem Ende zu und ich hoffe, ihr habt über das ganze Jahr mit eurem Spendenglas fleißig den Schotter gesammelt. Bitte leert euer Spendenglas zeitnah und überweist den Betrag noch bis Ende des Jahres, damit unser Kassier es auch noch heuer verbuchen kann.

Unsere Bankverbindung bei der Oberbank
„Pfadfindergilde Österreich"
IBAN: AT21 1500 0007 1133 5265
Verw.zw.: „Aktion 100 Spendenglas Gilde"

Jene Gilden, die noch kein Spendenglas haben, bitte ich, 2026 auch mitzumachen. Mit eurer Spende können wir in Not geratenen Pfadfinder*innen rasch und unbürokratisch helfen. Vorlagen für die Beschriftung eures Spendenglases und weitere Infos findet ihr auf der PGÖ Webseite unter www.pgoe.at/aktion-100

**Die Aktion 100 ist der Katastrophenfond der PGÖ für Pfadfinder*innen in Not.**

Er wurde 1988 von Ferry Partsch ins Leben gerufen. Gemeinsam mit dem von ihm zusammengestellten Team entstand die Idee, jedes neue Mitglied 100 Schilling beisteuern zu lassen – daher auch der Name. Im Jahr 2010 übernahm Jutta Weilguny als Schirmherrin die „Aktion 100" von ihrem Vorgänger Toni Bruckner und legte 2013 diese Aufgabe in die Hände von Theres Perkmann. Der derzeitige Referent ist Gerhard Rohrbacher und seine Stellvertreterin Gertrude Nöhrer.

# Die Internationale Ambassador-Gilde

**Ein weltweites Netzwerk engagierter Gilde-Pfadfinder*innen, das seit fast drei Jahrzehnten Projekte der Jugendbewegung unterstützt und fördert. Die IAG verbindet Menschen aus vielen Ländern, die gemeinsam dazu beitragen wollen, Pfadfinderinnen weltweit neue Chancen zu eröffnen.**

von DiplGM Hans Slanec (Ambassador-Koordinator für Österreich)

## Wer wir sind

Die Internationale Ambassador-Gilde (IAG) ist, wie der Name schon sagt, eine Gilde und zwar eine weltweite. Die derzeit 160 Mitglieder – davon derzeit leider nur vier aus Österreich – sind über die ganze Welt verstreut.

Die Ambassador-Gilde wurde 1997 mit Zustimmung von ISGF gegründet. Somit besteht eine enge Bindung zwischen der IAG und der Internationalen Pfadfinder und Pfadfinderinnen-Gildenbewegung (ISGF).

IAG wird von einem Vorstand geleitet, der von der Generalversammlung gewählt wird. Dieser besteht aus der oder dem Vorsitzenden, einer/m Vizevorsitzenden, einer/m Sekretär*in und einer/m Schatzmeister*in, wie auch aus den Mitgliedern der „Projekt-Verbindungsgruppe". Die/der Vorsitzende des ISGF-Weltkomitees ist Mitglied des IAG-Vorstands ohne Stimmrecht.

## Was wir machen

Die IAG stellt zusätzliche finanzielle Unterstützung für weltweite Pfadfinderprojekte auf den Gebieten der Ausbildung, sozialen Dienste und nachhaltiger Entwicklung zur Verfügung. So gibt die IAG den erwachsenen Pfadfinder*innen die Gelegenheit zur Guten Tat durch deren Unterstützung.

Durch einige Jahre hinweg befasste sich die IAG mit dem Ansparen von Mitteln, um die Konten aufzufüllen, aus welchen später die Ausgaben im Interesse der pfadfinderischen Unterstützung erfolgen sollten. Im Jahr 2012 änderten wir die Vorgangsweise wieder und entschieden uns, neuerlich mit der Unterstützung von Projekten der Pfadfinderjugend zu starten – Projekten, die von den Jugendorganisationen geplant und zumindest teilweise umgesetzt wurden.

Insofern hat die IAG eine ganze Reihe von Pfadfinderprojekten gefördert, in Afrika (Malawi und beginnende Projekte in Kenia und Elfenbeinküste) sowie in Europa (Bosnien-Herzegovina, Rumänien, Zypern, Spanien, Belgien, Deutschland, Italien für ein Projekt mit ukrainischen Pfadfinder*innen, Niederlande, Island, Norwegen, Dänemark für ein Projekt mit Pfadfinder*innen in Sri Lanka, Schweden und Großbritannien).

Alle geförderten Akteur*innen bedankten sich wärmstens für die erwiesenen Zuschüsse. Sie betonten zugleich, dass die Unterstützung durch die IAG, deren Projekte beschleunigt hätten. Auch konnten sie dadurch mehr Leute erreichen und damit mehr Aktivitäten entwickeln.

## Wir könnten noch mehr tun, hätten wir mehr Mitglieder

Es gibt zwei Arten der Mitgliedschaft:

- Lebenslange Mitgliedschaft durch eine Einmalzahlung von 1.000 Euro
- Jährliche Mitgliedschaft durch einen Jahresbeitrag von 100 Euro

Wer die zweite Möglichkeit – die jährliche Mitgliedschaft – wählt, bleibt in dieser Kategorie, solange der jährliche Beitrag bezahlt wird. Sind insgesamt 1.000 Euro einbezahlt, wechselt man automatisch zur lebenslangen Mitgliedschaft.

## Was man dafür bekommt

- Ein Diplom für die lebenslange Mitgliedschaft und ein Zertifikat für Mitglieder mit Jahresbeitrag,
- Das neue Ambassador-Abzeichen mit dem ISGF-Logo und dem grünen Lorbeerzweig und Eichenblättern,
- die Möglichkeit, an allen Ambassador-Treffen bei allen ISGF-Veranstaltungen (Konferenzen und Treffen) als auch an den jährlichen Generalversammlungen als Beobachter*in teilzunehmen,
- eine jährliche Mitgliederliste,
- und letztlich: Das gute Gefühl, der Pfadfinderbewegung hilfreich zur Seite zu stehen.

## Du willst zu uns gehören?

Dann fülle einfach das Beitrittsformular aus, sende es an ambassadorsguild@gmail.com und überweise deinen Mitgliedsbeitrag auf das IAG-Bankkonto.

Das Beitrittsformular kannst du von der ISGF-Homepage herunterladen, oder schicke ein Email an hans.slanec@outlook.com und ich sende dir das Beitrittsformular zu. Ich stehe dir auch gerne für weitere Fragen zur Verfügung.

## Komm und werde auch du eine Botschafterin, ein Botschafter der weltweiten Pfadfinderbewegung!

Weitere Informationen und das Betrittsformular auf www.isgf.org/international-ambassadors-guild

Mathius Lukwago aus Uganda und Hans Slanec aus Österreich bei IAG in Brüssel

Kenia Scouts säubern die Umwelt

Bau neuer Duschen und WCs auf einem Lagergelände in Spanien

Die Girl Guides in Großbritanien statten ihre Trupps mit gerahmten Fotos der Schwester von BiPi aus, Gründerin der Pfadfinderinnen und erste Präsidentin.

Niederösterreich West

## Sunrise Ceremony

Die Gilden des Distrikts NÖ West trafen sich auch heuer wieder zur Sunrise Ceremony. Dieses Jahr waren wir in Neuhofen an der Ybbs und es waren auch alle Gilden des Distrikts – Amstetten, Markersdorf, Neuhofen/Ybbs, Ulmerfeld-Hausmening-Neufurth und Ybbsitz – vertreten. In der Dunkelheit ging es los und nach einer kurzen Wanderung warteten wir mit Liedern und besinnlichen Texten auf die Sonne. Der Sonnenaufgang ist jedes Jahr ein Erlebnis und hat auch diesmal nicht enttäuscht. Bei einem guten Frühstück im Gasthaus Sandhofer blieb auch noch Zeit, sich auszutauschen. Wir freuen uns schon auf die nächste Zeremonie im kommenden Jahr in Ybbsitz.

Irmgard Huber

Foto: Irmgard Huber

Gildenmitglieder des Distrikt NÖ West beim Sonnenaufgang in Neuhofen an der Ybbs

Oberösterreich

## Distriktausflug nach Schärding

Das heurige Motto der OÖ Landesgartenschau in Schärding am Inn war „Innsgrün". Vierzig Gildefreunde aus fünf Gilden in OÖ starteten in Linz mit dem Bus zu einer Reise ins Innviertel.

Unser erstes Ziel war die Schiffsanlegestelle der Innschifffahrt in Schärding. Um Punkt 11 Uhr legte unser Schiff ab und die Fahrt ging vorbei an Schloss Neuhaus und der Vogelinsel, der Johannes Statue, Richtung Passau. Zur Mittagzeit wurde am Schiff ein „Innviertler Bratl" serviert und wir konnten die Flusslandschaft beim Mittagessen an uns vorbeiziehen lassen oder am Oberdeck gemütlich einen Kaffee trinken.

Nach der Rückkehr in Schärding ging es mit dem Bus zum Gelände der Landesgartenschau. In zwei Gruppen aufgeteilt wurden wir durch das Gelände geführt. In vier verschiedenen Bereichen, auf 110.000 m², lernten wir den einen oder anderen besonderen Garten kennen und genossen die Blumenpracht der Gartenschau. Da im Anschluss an die Führung noch genug Zeit war, entdeckte ein Teil der Gruppe noch die letzten Winkel der Gartenschau, ein anderer Teil schaute sich noch den sehenswerten Stadtplatz von Schärding an und wer schon schwere Füße hatte, genoss die Sonnenstrahlen in der Orangerie bei Kaffee und Eis.

Bei der Rückfahrt stimmte Ernst Radner noch seine Gitarre an und sorgte für Pfadistimmung im Bus.

Martin Niedermayer (DGM OÖ)

Fotos: Martin Niedermayer

Am Distriktausflug OÖ: Bei der Innschifffahrt (re.) und am Weg zur Landesgartenschau in Schärding (li.)

Salzburg-Tirol

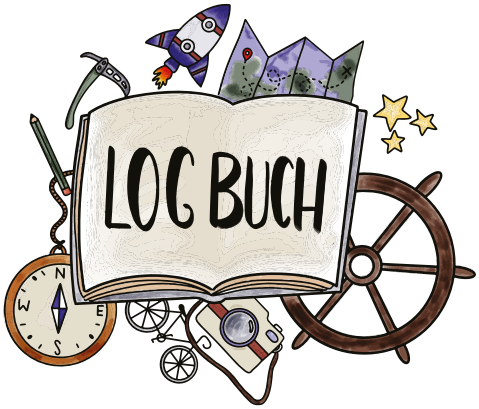
## Herbstfest im Pfadfinderhaus

Als Dank für die ehrenamtliche Arbeit, die das ganze Jahr über geleistet wurde, luden die Salzburger Pfadfinder*innen am 4. Oktober die Leiter*innen aus Stadt und Land Salzburg zum traditionellen Herbstfest ins Pfadfinderhaus. Die Gilden aus Salzburg sorgten für den Aufbau der Zelte, unterstützten bei der Speisenausgabe und beteiligten sich auch finanziell. Die Gilde Anif steuerte wieder das Kuchenbüffet bei.

Fritz

Fotos: Fritz Ortner

Am Herbstfest im Pfadfinderhaus in Salzburg




Zwettl

# Tagesausflug nach Linz

Bei einem Ausflug nach Linz war der erste Programmpunkt eine Führung im Ars Electronica Center, einem Museum der Zukunft. Die Themen reichen von künstlicher Intelligenz und Neuro-Bionik über autonome Systeme und Robotik bis hin zu Gen- und Biotechnologie.

Danach war für uns ein Platz im Stiegl-Klosterhof reserviert, wo wir vorzüglich zu Mittag aßen. Im Anschluss an das Mittagessen blieb noch Zeit, um durch die Landstraße zu bummeln und den Dom zu besichtigen.

Zurück beim Bus, brachte uns der Chauffeur auf das Werksgelände der Voest. Hier stiegen wir in einen Bus der Voest Alpine um und fuhren über das Werksgelände, wo uns viel Wissenswertes erklärt wurde. Die Highlights waren aber zwei Aussichtspunkte, einerseits beim Hochofen und weiters die Plattform, bei der wir die Weiterverarbeitung des glühenden Eisens sehen konnten. Das flüssige Eisen und die glühenden Eisenplatten direkt vor uns zu sehen war schon beeindruckend. Leider war fotografieren strengstens verboten.

Nach dieser imposanten Führung verließen wir Linz und machten in Pierbach Halt. Bei Huttis Gupfwaldheurigen wurden wir kulinarisch verwöhnt. Es war ein würdiger Abschluss eines schönen und informativen Tages, bevor wir die Heimreise antraten.

Foto: Zwettl

Rege Teilnahme beim Ausflug nach Linz der Gilde Zwettl

Ybbsitz

# Vier Tage unterwegs im Harz

Eine abwechslungsreiche und kameradschaftliche Gildenreise unternahm die Pfadfinder-Gilde Ybbsitz in die Partnerstadt Langenstein/Halberstadt in Sachsen-Anhalt. Tage voller Kultur, gemeinsame Erlebnisse und persönlicher Austausch standen dabei im Mittelpunkt.

Bereits bei der Anreise herrschte beste Stimmung in den drei Kleinbussen. Nach einem Zwischenstopp samt Mittagessen in Regensburg konnte die Gruppe in Langenstein die Unterkunft beziehen. Zum Abendessen bereitete eine große Abordnung aus Langenstein/Halberstadt mit Ortsbürgermeister Holger und Susann Werkmeister einen herzlichen Empfang, Gastgeschenke wurden ausgetauscht. Am nächsten Tag kümmerten sich Jeanette und Mario Schroeder um die Gruppe, und führten sie durch den ehemaligen Bischofsitz Halberstadt. Dabei zeigte sich das schauspielerische Talent von Jeanette, die in die Rolle eines Teufelchens schlüpfte und ihre prächtige Stadt präsentierte. Nachmittags übernahm Holger Werkmeister, der amtierende Ortsbürgermeister von Langenstein, die Führung durch seine Heimatgemeinde, inklusive Höhlenwohnungen und Ybbsitzer Steg.

Tags darauf besichtigten die Altpfadfinder*innen die beeindruckende Welterbestadt Quedlinburg und genossen die örtlichen Lokale, damit auch die Geselligkeit nicht zu kurz kam. Gemeinsam mit den Freund*innen aus Langenstein/ Halberstadt wurde noch zu Abend gegessen, denn am nächsten Tag hieß es schon wieder Abschied nehmen – aber mit Plänen für ein Wiedersehen. Danke den Organisatoren für die schöne Reise!

Fotos: Ybbsitz

Auf dem Ybbsitz-Steg (v.l.n.r.) Beata Wagner-Herrmann, Rosemarie Scherer und Susanne Tazreiter

Die Ybbsitzer Pfadfinder-Gilde und die Langensteiner Freund*innen

Wels

# Einstieg in den Gildenherbst in Wels

Zwei Höhepunkte prägten das Welser Gildeleben der letzten Monate, der Besuch am Gruppenlager und die Herbstwanderung.

Im August war uns der Wettergott beim Besuch des Gruppenlagers in Waidhofen an der Ybbs (NÖ Lagerplatz) gnädig, die Lagerteilnehmer*innen und wir konnten den Aufenthalt, die Aktivitäten, das gemeinsame Lagerfeuer, die Umgebung, bei prächtigem Sommer- und Sonnenwetter, in bester Stimmung genießen.

Die Herbstwanderung im Oktober gestaltete sich anders als geplant, statt zur OÖ-Landesgartenschau blieben wir in der Nähe: es ging bei Kremsmünster rund um die Schacherteiche durch die Ebenen der OÖ Traun-Enns-Platte. Unter die zahlreichen Teilnehmer*innen mischten sich diesmal einige „neue" Gesichter, die uns bei der Gildearbeit auch im kommenden Jahr hoffentlich durch Rat und Tat unterstützen.

Martin

Herbstwanderung durch die Traun-Enns-Platte

Am Gruppenlager in Waidhofen an der Ybbs

Weigelsdorf

# Ausflug nach Baden

Am 20. September hatte die Gilde Weigelsdorf eine tolle Stadtführung in Baden. Es ging vom Grünen Markt durch die Innenstadt zur Blumenuhr im Kurpark, dann unterirdisch zur ältesten gefassten Thermalquelle und endete beim Casino. Wir konnten auch Gruppenmitglieder bei der Führung begrüßen. Zum Ausklang war noch ein Heurigenbesuch in Tattendorf am Plan.

Sabine Weinmüller

Bei traumhaftem Wetter unterwegs in Baden

# Pub-Quiz

Am Freitag, 31. Oktober fand im Pfadfinderheim unser drittes Pub-Quiz statt. Wir konnten rund fünfzig Gäste begrüßen, von der Jugend Ex-RaRo über Mitglieder der Gruppe Ebreichsdorf, bis zu Gildemitgliedern und vielen Freunden. Es wurden dreißig Fragen gestellt, die wir in Vierer- bis Sechsergruppen beantworten mussten. Die Fragen reichten von „Was ist ein Rauschbaum?" bis zu den vier Häusern bei Harry Potter. Es wurde unser Musikwissen getestet und wir mussten erkennen, wo Fotos aufgenommen wurden. Das Quiz hat sehr viel Spaß gemacht und fand bei allen großen Anklang.

Sabine Weinmüller

Die Burschengruppe der Ex-RaRo gewann beim Pub-Quiz.

Tennengau

# Schafaufbratln

Am 28. Oktober fand unser Gildeausflug zum Schafaufbratln in den Lungau statt. Wir fuhren über Obertauern bei Schnee und Sonnenschein in den Lungau. In Mariapfarr besichtigten wir das Stille-Nacht Museum. Anschließend fuhren wir auf den Fanningberg zum Jacklbauern. Nach einem herzlichen Empfang wurde uns ein hervorragendes Essen serviert. Mit Live-Musik von den Wirtsleuten bei Kaffee und Kuchen ging es zum gemütlichen Teil über. Als sich die Sonne verabschiedete, nahmen auch wir Abschied. Über Obertauern mit Alpenglühen fuhren wir nach Hause.

Rudolf Theierl

Am Weg in den Lungau über Obertauern

Ulmerfeld-Hausmening-Neufurth

## Herrenlager in Pyhrafeld

Von 5. bis 7. September wurden in Pyhrafeld die Zelte aufgeschlagen. Der Abend nach dem Aufbau wurde gemeinsam am Lagerfeuer verbracht. Da das Wetter sehr dazu einlud, wanderte die Gruppe am Samstag gemeinsam zu einem nahegelegenen Mostbrunnen. Die Geburtstagskinder in der Runde nutzten am Abend die Gelegenheit und bereiteten für die Gruppe ein leckeres Kistenbratl zu. Am Sonntag stand noch eine Feldmesse auf dem Programm, bevor es auch schon wieder nachhause ging. Alle konnten auf ein sehr gelungenes Wochenende zurückblicken.

Fotos: Ulmerfeld-Hausmening

Flaggenparade am Herrenlager in Pyhrafeld

Bernhard Schuller beim Blutspenden

## Blutspendeaktion

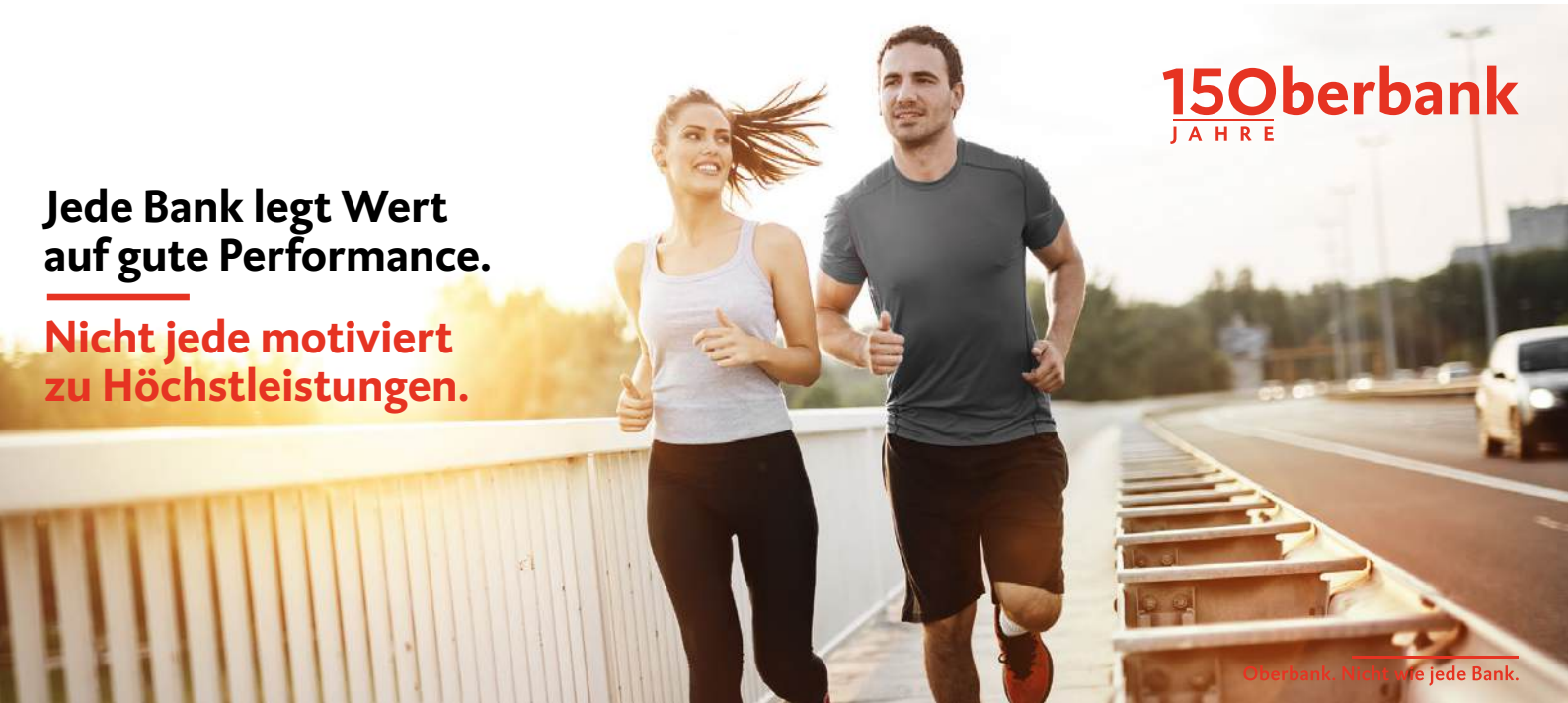
Am 14. September fand die alljährliche Blutspendeaktion in Ulmerfeld statt. Die Gildemitglieder Bettina Kastner und Brigitte Schuller, sowie ein Team der Blutbank UK St. Pölten machten durch ihren Einsatz diese wichtige Veranstaltung möglich. Die Gilde bedankt sich recht herzlich bei jeder Spenderin und jedem Spender.

## Stegfest

Bei strahlendem Wetter fand heuer wieder das traditionelle Stegfest der Pfadfinder-Gilde Ulmerfeld-Hausmening statt. Schon früh füllten sich alle Bänke, und zahlreiche Besucher*innen genossen die gemütliche Atmosphäre. Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt: Besonders die Grillhenderl, Bratwürstel und das abwechslungsreiche Kuchenbuffet fanden großen Anklang. Für eine hervorragende musikalische Begleitung sorgten der Musikverein U-H-N, sowie KaBamBlech. Bis in die Abendstunden wurde an der Weinbar gelacht und beisammengestanden. Die Veranstaltung war ein voller Erfolg.

Die Pfadfinder-Gilde bedankt sich herzlich bei allen Gästen und Helfer*innen, die zum Gelingen des heurigen Stegfestes beigetragen haben!

(oben) Das Kaffeehaus-Team am Stegfest und (unten) die große Gruppe aller Beteiligten



# Nachrichten aus der Zukunftswerkstatt

## Eure Zeitschrift in der Zeitschrift

## Unsere Ziele für die PGÖ

# Traditionen und Rituale

Wir gehen hier jetzt in die Zielgerade. Im Gildenweg 2024/3 haben wir die Zukunftsziele der PGÖ vorgestellt und in den Heften danach jedes einzelne Ziel näher vorgestellt und Ideen und Anregungen dazu gebracht.
Heute geht es um das 4. Ziel und das ist ein ganz besonderes Ziel! Es geht um unsere **Traditionen und Rituale**. Es lautet:

**Im Pfadfinder*innenjahr 2029/2030 sind Traditionen und Rituale der PGÖ und der einzelnen Gilden überprüft und mit Entwicklungen bei ISGF und in der Gesellschaft abgeglichen. Diese bereichern das Gildeleben und werden aktiv gelebt.**

Traditionen sind ein spannender Bestandteil jeder Kultur und somit auch der Gildenkulturen. Es gilt, ihnen viel Beachtung und Pflege zukommen zu lassen. Traditionen sind gemeinhein alt und haben oft wenig Adaptionen erlebt und sind an mancher Stelle fast Gewohnheiten. Rituale sind das „Wie" der Tradtionen.

**Rituale = Handlungen**
+ mit einem geregelten, wiederholbaren Ablauf
+ mit hoher Aufmerksamkeit
+ mit Symbolisierungen zelebriert
+ mit emotionaler Beteiligung
+ mit persönlichem Sinn gefüllt

**Gewohnheiten = Handlungen**
+ mit einem geregelten, wiederholbaren Ablauf
– ohne besondere Aufmerksamkeit
– praktisch ausgerichtet
– ohne Gefühlsbeteiligung, „automatisch"
– ohne bewusste Bedeutung, nur zweckmäßig

**Die Tradition** ist fast wie der Klebstoff, der auch imstande ist, Generationen zusammenzuhalten, der mancher Veranstaltung den Rahmen gibt. Mitunter ist die Diskussion darüber schwierig, weil das Spannungsfeld zwischen „beibehalten – erneuern – damit aufhören" oftmals sehr emotional ist. Aus der großen **Befragung** – durchgeführt von der Zukunftswerkstatt im Frühling 2024 – wissen wir, dass folgende Wünsche und Anregungen (exemplarisch) dazu abgegeben wurden:

- Umsetzung der pfadfinderischen Werte in einem zeitgemäßen attraktiven Programm.
- Besinnung auf die Pfadfinder- und Gildenphilosophie.
- Der Pfadfinder-Spirit! Das, was uns schon als Pfadfinder*in zugehörig fühlen ließ.
- Der Grundgedanke der Pfadfinderei, der Bezug zur Natur.
- Der Pfadfindergeist sollte weiterhin auch im fortgeschrittenen „Gildeleben" bestehen bleiben.
- Die Grundpfeiler, das Pfadfinder-Gesetz.
- Die Grundsätze der Pfadfinder einhalten.
- Die Idee Baden-Powells: Einmal Pfadfinder*in – immer Pfadfinder*in!
- Die Pfadfindergrundgedanken.
- Die Pfadfinderidee.
- Die Grundsätze, das Versprechen oder die Versprechenserneuerung.
- Die pfadfinderische Basis.
- Die pfadfinderischen Grundfeste.
- Ein Pfadfinderversprechen und -gesetz.
- Einmal Pfadfinder*in – immer Pfadfinder*in.
- Gelebte, dh. auch kritisch hinterfragte und angepasste Traditionen.

**All diese Punkte wollen wir gemeinsam mit euch bearbeiten.**
Beim Bundesforum 2025 haben wir dazu diskutiert und uns gemeinsam Gedanken dazu gemacht. Es war ein guter Einstieg ins Thema und die erarbeiteten Flip-Charts geben einen ersten Eindruck dazu.

# Kultur und Werte in der Gemeinschaft der Gilde-Pfadfinder*innen

## Ein Zusammenspiel von Tiefe, Ausdruck und Verantwortung

In jeder menschlichen Gemeinschaft entwickelt sich mit der Zeit etwas, das weit über Organisatorisches oder eine Zweckgemeinschaft hinausgeht. Es ist das, was wir „Kultur" nennen – ein unsichtbares Gewebe aus geteilten Haltungen, Symbolen, Handlungen, Worten, Ritualen, Liedern, Erinnerungen und Formen des Miteinanders.

Schon fast traditionell versteht sich diese 4. Ausgabe im Jahr des „Hefts im Heft" als „Weihnachtsnummer" und in diesem Sinn als „pack & go". Auf dieser und den folgenden Seiten bieten wir euch Methoden für den Gildeheimabend an, die manche von euch bereits am Bundesforum 2025 kennengelernt haben.

Die Gildepfadfinder*innen stehen unabhängig vom Alter für Vielfalt und Grenzen übergreifende Verbundenheit. Hier findet ihr die Fallsituationen, die euch als Ideen für einen Gildenabend zum Thema „Es war schon immer so..." dienen sollen. Viel Spaß bei der Anwendung und interessante Gespräche.

### Fall 1 – Sprache & Missverständnisse

Die Pfadfinder*innen-Gilde „Bergfalken" hat ein neues Mitglied: Amir, 42 Jahre alt, seit 5 Jahren in Österreich. Er spricht gut Deutsch, aber mit starkem Akzent und macht manchmal Grammatikfehler. Bei den Gildensitzungen beteiligt er sich aktiv, bietet Ideen an, schreibt aber ungern Protokolle, weil er unsicher ist. Einige ältere Mitglieder meinen, es sei „peinlich, wenn das Protokoll voller Fehler ist". Andere finden es wichtig, dass jede*r Verantwortung übernehmen darf.
**Konflikt**: Soll Amir Protokolle schreiben dürfen, auch wenn sie sprachlich nicht perfekt sind?
**Diskussion**: Wie gehen wir mit sprachlicher Vielfalt um? Zählt der Inhalt oder die Form mehr? Wie können wir Lösungen finden, die niemanden entmutigen?

### Fall 2 – Religion im Jahresprogramm

Seit Jahrzehnten feiert die Gilde eine Weihnachtsfeier mit Krippenspiel und Liedern. Jüngere Mitglieder, darunter einige ohne christlichem Hintergrund, fühlen sich dabei unwohl. Eine kleine Gruppe schlägt vor, stattdessen ein „Winterlichtfest" mit Geschichten und Liedern aus verschiedenen Kulturen zu machen. Ältere Mitglieder fürchten, dass dadurch die „Wurzeln der Gilde" verloren gehen.
**Konflikt**: Soll die Weihnachtsfeier beibehalten, angepasst oder ersetzt werden?
**Diskussion**: Was bedeutet Religion für die Identität einer Gilde? Ist Vielfalt eine Bereicherung oder ein Risiko für den Zusammenhalt?

### Fall 3 – Geschlechterrollen

Bei Lagern ist es Tradition: Die Männer bauen die Zelte auf, die Frauen kümmern sich um Küche und Dekoration. Jüngere Mitglieder kritisieren, dass diese Rollenbilder altmodisch und diskriminierend seien. Einige Ältere meinen, „es hat immer so funktioniert" und „jeder soll das tun, was er am besten kann".
**Konflikt**: Sollen die Aufgaben strikt neu verteilt werden, oder darf Tradition Vorrang haben?
**Diskussion**: Wie entstehen Rollenbilder? Wann sind sie hilfreich, wann hinderlich? Wie schaffen wir eine gleichberechtigte Kultur, ohne gute Traditionen zu verlieren?

### Fall 4 – Herkunft & Essenskultur

Beim jährlichen Sommerlager kocht die Gilde immer „echtes österreichisches Essen": Gulasch, Knödel, Kaiserschmarrn. Dieses Jahr schlägt eine Familie vor, ein syrisches Gericht einzubringen, das sie zu Hause oft essen. Ein Teil der Gruppe freut sich über die Abwechslung, andere finden „Das gehört nicht zu unserer Tradition."
**Konflikt**: Soll beim Lageressen nur österreichisch gekocht werden oder dürfen andere Kulturen eingebracht werden?
**Diskussion**: Was bedeutet Essen für Gemeinschaft und Heimat? Wie lässt sich Vielfalt sichtbar machen, ohne die eigene Identität zu verlieren?

Folge dem Link (QR-Code) und übermittle uns deine Ideen und Vorschläge zu unseren Traditionen. Deine Teilnahme hilft uns bei den nächsten Schritten in diesem Thema.

# Traditionen sind ein wichtiger Bestandteil der Pfadfinderei

... werden sie doch über Jahrzehnte weitergegeben und maximal an den Zeitgeist ein bisschen angepasst.
Selten verabschieden wir uns von Traditionen, vielmehr werden deren Rituale manchmal geändert. Es ist mit der nachfolgenden Methode möglich, unsere und eure Traditionen zu hinterfragen und auch deren Zukunftsrelevanz zu prüfen. Gerne könnt ihr unterscheiden zwischen Verbandstraditionen und euren eigenen Gildetraditionen.

## Schreibe eine Postkarte „Traditionen und Rituale der Pfadfinder-Gilde 2040"

Willkommen zu unserer kreativen Übung „Schreibe eine Postkarte"! In diesem Gildeheimabend wirst du dir vorstellen, dass wir den 25. Oktober 2040 haben – den Weltfreundschaftstag! Du schreibst eine Postkarte an eine*n Gildepfadfinder*in und beschreibst, wie es in unserer Gilde läuft, welche Traditionen es gibt und welche neuen sich entwickelt haben. Lass uns gemeinsam eine inspirierende Vision entwickeln!

**Warum sollen wir diese Übung machen?**
Wir möchten uns vorstellen, wie unsere Pfadfinder-Gilde im Jahr 2040 funktioniert, welche Traditionen uns wichtig sind und welche neuen Bräuche entstanden sind.

**Materialien**
- Postkarten: Eine Postkarte pro Teilnehmer*in (bitte vergrößert Vorlage hier unten z.B. auf A5)
- Stifte: Verschiedene Farben sind willkommen
- Kreative Materialien (optional): Aufkleber, Farben, Marker

**Ablauf**
1. Einführung – du wirst dir vorstellen, dass du am 25. Oktober 2040 bist und eine Postkarte an eine*n Gildepfadfinder*in schreibst

2. Reflexion – nimm dir einen Moment Zeit, um über folgende Fragen nachzudenken
- Wie läuft es in unserer Pfadfinder*innen-Gilde im Jahr 2040?
- Welche Traditionen gibt es, die schon sehr lange bestehen?
- Welche neuen Traditionen oder Bräuche haben sich in den letzten Jahren entwickelt?
- Wie erleben die Mitglieder der Gilde das Gemeinschaftsgefühl?

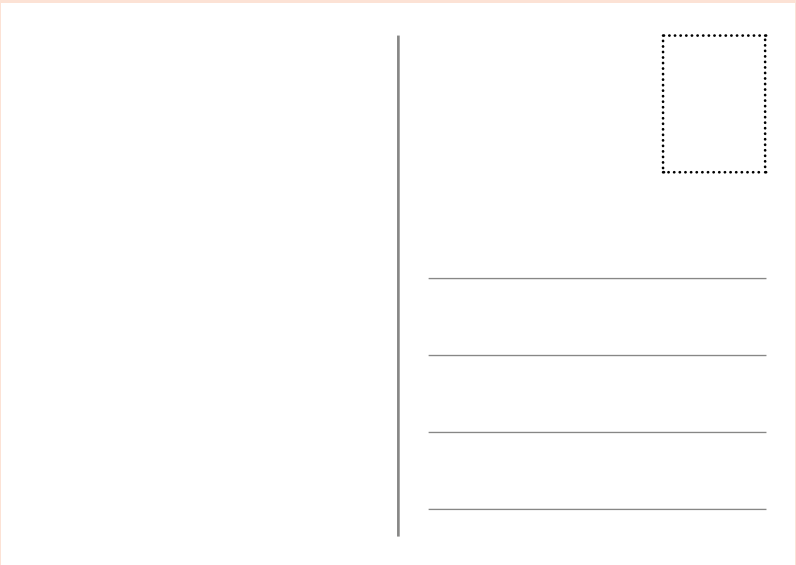
3. Postkarte schreiben – gestalte deine Postkarte
- Nimm eine Postkarte und schreibe darauf, als ob du sie an eine*n Gildepfadfinder*in schickst.
- Beginne mit „Stell dir vor, heute ist der 25. Oktober 2040..." und beschreibe, wie die Gilde funktioniert, welche Traditionen es gibt und welche neuen entwickelt wurden.
- Du kannst auch zeichnen oder Symbole verwenden, um deine Vision zu verdeutlichen.
- Nutze gerne beide Seiten.

4. Präsentation – teile deine Vision
- In kleinen Gruppen (3-5 Personen) liest jede*r Teilnehmer*in seine/ihre Postkarte vor.
- Diskutiere, was euch in den Visionen gemeinsam ist. Was sind die häufigsten Traditionen und neuen Bräuche?

5. Zusammenfassung – am Ende der Übung wird eine Zusammenfassung der wichtigsten Punkte und gemeinsamen Themen erstellt

**Tipps für die Übung**
Sei kreativ und lass deiner Fantasie freien Lauf – es gibt keine falschen Antworten!
Höre aufmerksam zu, wenn andere ihre Visionen teilen und lass dich inspirieren.
Denke an die Werte und Traditionen, die für unsere Pfadfinder*innen-Gilde wichtig sind.

**Fazit**
Diese Übung hilft euch, eine klare und inspirierende Vision für eure Pfadfinder*innen-Gilde im Jahr 2040 zu entwickeln. Gemeinsam könnt ihr eure Traditionen bewahren und neue Bräuche gestalten, die eure Gemeinschaft stärken.



**Letztes Jahr haben wir in diesem Heft (4/24) das „Leiterspiel" abgedruckt und hier bekommt ihr überarbeitete und am Bundesforum erprobte Fragen dazu!**

## Fröhliche Weihnachten!

1 Wie lautet das Gilde-Versprechen?
2 Erkläre die Bedeutung des Pfadfindergrußes.
3 Wie heißt die Verbandszeitung der Gilden?
4 Was besagt die Gildefarbe (blau)?
5 Was ist ein Gildehall?
6 Was ist schwerer: eine 1 Tonne Federn oder eine 1 Tonne Eisen?
7 Warum geben wir einander die linke Hand?
8 Zeichne das Bodenzeichen: habe meine Aufgabe erfüllt und bin nach Hause gegangen.
9 Nenne Österreichs Landeshauptstädte.
10 Wie heißen die Weltpfadfinder*innentreffen?
11 Was bedeutet ÖPB?
12 Wann wurden die Gilden in Österreich gegründet?
13 Wann fand das erste Lager statt?
14 Wo fand das erste Lager statt?
15 Was besagt und war der Kadir-Pokal?
16 Wer gründete die Pfadfinderinnen?
17 Woher kommt der Begriff Gilde und was bedeutet er?
18 Zeige einen gekreuzten Weberknoten.
19 Mit den Anfangsbuchstaben des Teams ein Gedicht dichten.
20 Bring vier Leute, die gemeinsam 120 Jahre alt sind.
21 Nenne die Namen von sechs indigenen Völkern.
22 In einer Minute so viele 6er wie möglich würfeln.
23 Wo fanden die ersten drei Jamborees statt?
24 Wann hat BiPi Geburtstag?
25 Was ist der Thinkingday?
26 Nennt die Orte von drei Landeslagerplätzen.
27 Wie heißt die völkerverbindende Sprache?
28 Was ist ISGF?
29 Wie heißt die Schrift, die aus Punkten und Strichen besteht?
30 Wieviele Subregion gibt es beim ISGF in Europa?
31 Wieviele Gildendistrikte haben wir in Österreich?
32 Stehe 30 Sekunden auf einem Bein.
33 Summt gemeinsam das Gildelied.
34 Wie heißen die vier Phasen der Gildebewegung?
35 Welche Aufgaben hat der oderndie GM?
36 Wie heißen die sechs Säulen?
37 Wieviele Geschwister hatte BiPi?
38 Wann wird mit der Grußhand in Schulterhöhe, wann in Kopfhöhe gegrüßt?
39 Wieviele Gilden gibt es in Österreich?
40 Wieviele Gildepfadis gibt es in Österreich?
41 Was ist ISGF?
42 Wofür steht die Abkürzung WAGGGS?
43 Wie heißen die Weltzentren der Pfadfinder*innen?
44 Nenne ein Zitat von BiPi.
45 Wie lautet der Gilde-Leitspruch?
46 Was passiert bei der Generalversammlung?
47 Wann fand das Jamboree in Österreich statt?
48 Was ist in Kandersteg?
49 Wofür steht WOSM?
50 Was bedeutet Gilde?
51 Wie lautet das Bundesthema 2025/2026?
52 Singt gemeinsam das österreichische Jamboreelied.
53 Wer ist die Zielgruppe der Gilde-Pfadfinderei?
54 Wie lautet das Gildegesetz?
55 Wer gründete die erste Gilde in Österreich?
56 Welches Instrument spielte die Gründerin der Pfadfinderinnen?
57 Wie hießen die ersten Patrullen?
58 Zeige den Pfadfinder*innengruß.
59 In welche fünf Stufen sind die PPÖ gegliedert?
60 Welche Länder grenzen an Österreich?
61 Ein echtes Wiener Schnitzel wird mit welchem Fleisch gemacht?
62 Wie heißt der Weltverband der Pfadfinder?
63 Wann verwenden wir einen gekreuzten Weberknoten?
64 Was ist die „Internationale Ambassador Gilde"?
65 Welche war die erste Gilde in Österreich?
66 Welche Bedeutung hat der Weltfreundschaftstag?
67 Wann feiern wir den Weltfreundschaftstag?
68 Wie heißen die sieben mitgliederstärksten National Fellowships Länder?
69 Was bedeutet Twinning?
70 Was ist die Aktion 100?
71 Wofür stehen die einzelnen Teile unseres Logos?
72 Zeichne das Bodenzeichen: verbotener Weg.
73 Wie heißen die Duties jedes Pfadis?
74 Wie heißt der Weltverband der Pfadfinderinnen?
75 Auf welche Ideale stützt sich die Gildenbewegung?
76 Nennt den Leitspruch der jüngsten Stufe der PPÖ.
77 Wie heißt der Weltverband der Pfadfinder?
78 Wie heißt unsere aktuelle VGMin?
79 Welchen Sinn hat der Gildehall?
80 Wo fand das Jamboree in Österreich statt?
81 Wieviele Jamborees haben bisher stattgefunden?
82 Die PPÖ wurden wann gegründet?
83 Wie nennt man die Kleingruppen bei den GuSp?
84 Wofür wird der Diagonalbund genützt?
85 Wie heißt das metallene Teil, mit dem Zeltschnüre im Boden befestigt werden?
86 Welche Bedeutung hat Großarl für die Gilde?
87 Beschreibe einen Lagerfeueraufbau.
88 Was bedeutet: ···/–––/···
89 Welche Marmelade gehört auf eine Linzertorte?
90 Welche ist die südlichste Stadt Österreichs?
91 Wo ist Baden-Powell gestorben?
92 Wie hieß das Schiff, auf dem sich BiPi und Olave kennengelernt haben?
93 Wie alt wurde die Gründerin der Pfadfinderinnen?
94 Wie groß war der Altersunterschied zwischen BiPi und Olave?
95 In BiPis Leben gab es Jack – wer war das?
96 Was ist die Investitur?
97 Wofür steht die Lilie bei den Buben?
98 Erklärt die Symbole des Kleeblatts bei den Pfadfinderinnen.
99 Wofür brauchen wir Scoreg?
100 Sucht euch Heft 4/24 und spielt dieses Spiel.

Salzburg Mülln

## Zu Gast bei Kaisers

Am 30. August waren wir in Bad Ischl und besuchten die Kaiservilla. Kurt Schnegg führte uns sehr fachkundig und wir erfuhren viel Neues über die Sommerfrische der Habsburger. Dann waren wir gemeinsam mittagessen und danach ging es zum Jamboreegelände von 1951, wo wir ein Gruppenfoto bei den Gedenksteinen machten.

Die Gilde Mülln in Bad Ischl

## Gansl & Wein 2.0

Die diesjährige Gildereise führte uns im Oktober wieder nach Kalladorf zum Weingut Burger, weil es uns hier im Jahr 2021 so gut gefallen hatte. Am Weg legten wir einen Zwischenstopp in Zwettl ein. Am Abend erwartete uns eine Winzerjause. Am Samstag ging es zunächst nach Südmähren zur Stadtführung nach Znaim. Nach dem Mittagessen in Retz fuhren wir weiter zur Amethystwelt nach Maissau. Am späten Nachmittag gab es im sehenswerten Weinkeller der Familie Burger mit Goldmedaillen prämierte Weine zu verkosten und am Abend verwöhnte uns Seniorchefin Maria mit ihrem weitbekannten Gansl. Am Sonntag besuchten wir noch das Schiele-Museum in Tulln, waren in einem schönen Lokal direkt am Donauufer und kamen abends zufrieden wieder in Salzburg an.

Fotos: Mülln

Auf Gildenreise bei der Besichtigung von Znaim in Tschechien

Salzburg Maxglan

## Zwei Geburtstage

... wurden im September-Gildeabend gefeiert. Artur und Max blickten anlässlich ihres 80. Geburtstages auf ihre Jugendzeit bei den Maxglaner Pfadfindern zurück und luden uns anschließend zu einem köstlichen Büffet ein.

Fotos: Fritz Ortner

Max und Artur feiern ihren 80er.

## Kasnockenstand

Der Kasnockenstand am autofreien Tag in Maxglan wurde heuer erstmals hauptverantwortlich von der Pfadfindergruppe organisiert, allerdings unter tagkräftiger Mithilfe vieler Gildemitglieder, die auch die selbst hergestellten Nockerl lieferten. Bei strahlendem Sonnenschein ließen sich vielen Besucher unsere köstlichen Kasnocken schmecken.

Evi, Katharina und Fritz am Kasnockenstand

## Pfadfinder-Heuriger

Am 20. September waren wir wie jedes Jahr zu Gast bei der Weinberg-Gruppe zum Verkosten des neuen Jahrgangs des Pfadfinderweins. Bei Schmalz- und anderen Aufstrichbroten sowie hervorragenden Weinen verlebten wir einen schönen Nachmittag.

## Wallfahrt nach Maria Plain

Am 25. September trafen wir uns in Bergheim und pilgerten nach Maria Plain. Unterwegs überraschte uns Toni mit einer Labestation anlässlich seines 75. Geburtstages. Gemeinsam feierten wir eine schöne Marien-Andacht in der Basilika mit Liedern, Texten, Gebeten, Lesung und frei formulierten Fürbitten. Zum Ausklang "pilgerten" einige noch weiter zum Pfadfinder-Stammtisch ins Bräustübl.

Die Pilger vor der Wallfahrtsbasilika Maria Plain

## Gildehall

Bei einem Gildehall Anfang Oktober legte Alex sein Gildeversprechen ab. Gottfried erhielt für seine Bemühungen um den Kontakt zur Pfadfindergruppe den Preis „Gildemitglied aktiv". Unser neuer Pfarrer Gerhard Viehhauser gestaltete mit uns diese Feier in der Kleinen Kirche in Maxglan. Anschließend luden Anneliese und Josef anlässlich ihrer Goldenen Hochzeit zu einem Sektempfang.

## Das bewegte Leben der Füchse

Am 7. Oktober trafen wir uns in Kuchl-Garnei. Evi und Friedi hatten eingeladen zu einer zeitübergreifenden Foto- und Filmschau.

Artur und Fritz

Foto: Michi Monz

Fritz gratuliert Alex.

Stadtgilde Wien

Am Lagerfeuer, begleitet von Gitarrenklängen

# 65 Jahre Stadtgilde

Am Weltfreundschaftstag, dem 25.Oktober nahmen Vertreter*innen und Mitglieder fast aller Gilden des Distrikts an Fest zum 65-jährigen Bestehen der Stadtgilde Wien teil. Mit dem Blasen des Kuduhorns, einem Fahnengruß durch die Siegergilde des Gilde-Aktiv-Preises und Entzündung des Feuers aus allen vier Himmelsrichtungen begann die Feier. Gemeinsam sangen wir zum Auftakt das Gildelied. Einer Pfadfinderveranstaltung würdig, saßen wir in einem großen Kreis um das Feuer. Neben zahlreichen Vertreter*innen des Präsidiums waren auch die neue Leiterin der Zentralgilde, Dina, und alle lebenden ehemaligen Stadtgildemeister*innen zugegen. Dem Anlass entsprechend gab es Grußworte durch die anwesende VGM Andrea und die Landesleitung der Wiener Pfadfinder*innen, Nora Sonnleitner und Christoph „Stoffl" Schachinger.

Der „Pfadfinderhistoriker" Eugen Brosch-Foraheim gab uns einen tiefgreifenden und von Anekdoten gespickten Abriss über mehr als 65 Jahre Wiener Stadtgilde. Danach wurde das neue Logo der Stadtgilde präsentiert. Dieses wurde in einem Bewerb unter allen Mitgliedern der Gilden des Distrikts ermittelt und im September durch die Gildemeister*innen ausgewählt. Nach dem Enthüllen des Logos brandete spontan Applaus auf und jede*r bekam zur Erinnerung das Logo als Aufkleber mit. So manche*r verzierte damit gleich die Handyhülle.

Fröhliche Gesänge am Lagerfeuer wurden mit Gitarren von den Stadtgildemeistern Hansi und Scheferl begleitet. Die Gilde Johann Petrak wurde als örtliche Gastgeberin bedankt, bevor durch GM Helmut zum Buffet mit Gulasch, Knödeln und Würsteln und Gebäck geladen wurde. Aufgrund nahender Regentropfen blieb das Feuer am Brennen, aber weitgehend verwaist. Dafür war die „Hütte", im Gildenheim der Gilde Petrak, gemütlich und voller Gesprächsrunden.

Wir freuen uns schon auf die 70-Jahr-Feier und danken allen, die das Fest durch ihr Dabeisein mitgestaltet haben!

Präsentation des neuen Logos

# Beeindruckende Deutschordenskirche

Der Besuch der Deutschordenskirche in der Wiener Innenstadt war ein weiterer Höhepunkt im diesjährigen Kulturprogramm der Gilde Roman Köhler. Die Traditionskirche samt Deutschordenshaus geht auf das Spätmittelalter zurück, nach Bränden und Katastrophen ist heute nur noch der Turm erhalten. Seit dem 18. Jahrhundert ist die Kirche barockisiert, sie fasziniert durch ihre künstlerische und sakrale Ausstattung. Ebenfalls beeindruckend sind die über 80 Wappenschilde jener Ordensritter, die hier ihren Ritterschlag erhielten. An die Führung durch einen Ordensmann schloss sich eine kurze Andacht an – in der Tradition der Gilde zu Allerseelen.

Roman Köhler

# Sommertreff und gemeinsames Singen

Zusammenkünfte bei Tratsch, gutem Essen und gemeinsamem Singen haben bei der Gilde Roman Köhler Tradition und einen hohen Stellenwert. So auch in diesem Sommer. Der traditionelle Sommertreff im Schweizerhaus war wie immer vorbildlich organisiert von Reinhard Sigmund. Nach kurzer Unterbrechung fand heuer auch wieder das gemeinsame Singen mit Manu im Pfadfinderheim statt. GM Manfred Walden gab sich erfreut: „Das stärkt unseren Gemeinschaftsgeist."

# Drunt in der Lobau

Einen interessanten Nachmittag, trotz leichten Regens, verbrachte die Gilde Roman Köhler im Nationalpark Donauauen (Treffpunkt Nationalparkhaus Dechantgasse). 1996 eröffnet, gelegen zwischen der Lobau und Hainburg auf 35 km Länge, finden sich seltene Pflanzen- und Tierarten, eine besonders artenreiche Waldwildnis ebenso wie unzählige Teiche, Sümpfe und ein weites Netz von Wanderwegen. Vom Nationalparkhaus mit einer Ausstellung über das Werden des Parks und einer großen Spiel- und Erlebniswiese wanderte die Gilde zum Dechant-Teich. Ein Natur- und Gemeinschaftserlebnis.

F. Oswald

Leichter Regen in der schönen Lobau ist kein Hindernis, und am Schluss gesellte sich noch ein Jungpfadfinder zur Gesangsrunde.

Rankweil

# Überstellung mit Startfest

Jedes Jahr beginnt unser Gildejahr mit dem Heimputz. Wir bringen das gesamte Heim auf Hochglanz, damit die Kinder und Jugendlichen nach den Sommermonaten ein sauberes Heim vorfinden.

Das offizielle Gildejahr eröffnen wir aber mit der Überstellung und einem Startfest, gemeinsam mit der Pfadfindergruppe. 2025 war die Überstellung für uns ein besonderes Fest. Sechs neue Gildemitglieder stellten sich der Herausforderung und absolvierten gekonnt einen schwierigen Parcours und wurden bei uns aufgenommen. Zwei weitere „Neulinge" konnten am Parcours leider nicht teilnehmen. Mit großer Begeisterung haben wir sie alle bei uns begrüßt. Wir freuen uns sehr über den Zuwachs.

Beim anschließenden Startfest haben wir die etwa 300 Kinder, Jugendlichen, Leiter*innen und Eltern kulinarisch verwöhnt mit frisch gebackenen Omeletts (wie immer ein voller Erfolg, nicht nur bei den Kindern), Leberkäse und knackigen Würsten vom Grill. Es war ein gelungener Start ins neue Gildejahr und wir freuen uns schon auf viele gemeinsame Abenteuer.

Im April 2026 feiern wir 40 Jahre Pfadfinder-Gilde Rankweil. Die Vorbereitungen laufen bereits und die Einladungen werden zeitgerecht erfolgen.

Christl

Die neuen Gildemitglieder stellen sich den Aufgaben bei der Überstellung.

Die Gilde Rankweil mit den neuen Mitgliedern

Prinz Eugen

# Vienna Evening

Anlässlich der 18. Europakonferenz der Weltverbände WOSM und WAGGG fand der feierliche „Vienna Evening" statt, zu dem die Wiener Pfadfinder*innen geladen hatten. An dem Dienstagabend, am 22. Juli, bewirtete die „Wiener Melange" mit Freund*innen und Mitgliedern von uns Eugener*innen, sowie Freund*innen der Pfadfinder-Gilden Baden und Pfadfindermuseum, in kürzester Zeit etwa 500 Besucher*innen im Heim der Gruppe Unsere liebe Frau zu den Schotten (16M). Alles was zu einem Besuch in einem Wiener Kaffeehaus dazugehört wurde aufgeboten. Die gute Stimmung, die vielen fröhlichen und lachenden Gesichter, sowie der oft überschwängliche Dank seitens der Delegierten, belohnte uns für den powervollen Einsatz und gab uns die nötige Motivation für die Teilnahme der Wiener Melange mit uns Gildingern am 26. Internationalen Jamboree in Danzig in Polen im Jahr 2027.

Im Namen des Teams Scheferl

(oben) Das Team vor dem Ansturm und (unten) große Nachfrage nach Kaffee und Kuchen

Kreuzenstein

# 60 Jahre Gilde Kreuzenstein

Die Gilde Kreuzenstein wurde vor sechzig Jahren von Ferry Partsch gegründet. Aus unserer Roverrotte wurde die Gilde. Seit sechzig Jahren treffen wir einander monatlich, machten gemeinsame Reisen und wurden gemeinsam älter. Um dieses Jubiläum zu feiern, machten wir einen Ausflug nach Mariazell. Der Autobus brachte uns nach Obergrafendorf. Mit der Mariazellerbahn fuhren wir durch die schöne Landschaft. Gäste der Gilde Markgraf Leopold waren mit uns. Nach dem Mittagessen in Mariazell trafen wir uns zu einer gemeinsamen Andacht in der Basilika. Mit dem Bus ging es weiter zum Erlaufsee. In einem gemütlichen Gasthaus lud uns die Gilde Markgraf Leopold zu einem Glas Sekt ein. Ein schöner Ausklang für unsere Sechzig-Jahr-Feier.

Peter Kovar

In der Basilika von Mariazell

Perchtoldsdorf

## Bildervortrag von Richard Kopeczky

Richard Kopeczky präsentierte einen Bildervortrag von seinen Erlebnissen in den Tropenwäldern von Nordaustralien. Er ist Herpetologe und zeigte uns Bilder von Reptilien, Insekten sowie anderen Tieren, denen er in Australien im Daintree Rainforest und Litchfield Nationalpark begegnet war.

Fotos: Perchtoldsdorf

Richard mit einem der vielen Tiere

## Distrikttreffen in Klosterneuburg

Das Distrikttreffen der Gilde Klosterneuburg war gut besucht. Wir trafen uns zu einem ersten Kennenlernen im Pfarrzentrum, wo wir bei Kuchen und Kaffee von den Klosterneuburger*innen herzlichst begrüßt wurden. Nach der Führung durch das Stift beendeten wir mit einem gemeinsamen Abendessen im ehemaligen Schüttkasten den interessanten Nachmittag.

## Lagerfeuer?

Das alljährliche Lagerfeuertreffen bei Hans und Regina Zeidler fand wieder statt. Die Sonne schien, weshalb wir die Tische im Garten aufstellten. Die zweiundzwanzig Anwesenden unterhielten sich gut, nachdem Uschi die Gäste begrüßt und zu den runden Geburtstagen von Gabi und Wulf gratuliert hatte. Nach Sonnenuntergang wurde es empfindlich kühler, sodass wir auf das Lagerfeuer letztlich verzichteten.

## Spieleabend

Seltsam war, dass die ausgeschickte Einladung erst so spät ankam, dass die Anzahl der Spieler*innen bescheiden war: Uschi, Gabi, Susan und Dieter. Nach einiger Wartezeit holte Uschi ihr Qwirkle Spiel heraus. Es ist dabei einfaches, aber doch abstraktes Denken notwendig, was viel Spaß machte.

Susan schaut in die Kamera und Dieter Uschi auf die Finger.

## 36. Jota

Wir nahmen zwar nicht am Jota der Gruppe teil, aber einige von uns wanderten zur Teufelsteinhütte. Was anfangs noch gemütlich war, artete in einem kolossalen Besucher*innenansturm aus.

Frank, Uschi, Walter, Dieter und Susan am Teufelstein

Pater Volkmar

## Fahrt in die Donauauen

Das neue Arbeitsjahr begann mit einer Busfahrt zu den Marchfeldschlössern. Regina, die auch die Busfahrt bestens organisiert hatte, begrüßte uns, und speziell unsere Geburtstagskinder der letzten Monate, beim Schloss Orth an der Donau.

Auf der Schlossinsel erfuhren wir von einem Naturranger Wesentliches zum Artenbestand in den Donauauen und konnten einen Stör im großen Teich der Anlage beobachten. Nach köstlichen Fischgerichten im „Uferhaus" und einem Spaziergang am Donauufer, ging es weiter zu Schloss Eckartsau, einem Schauplatz der Weltgeschichte. Die Räume des wunderbar restaurierten Schlosses erzählen von Hochblüte und Untergang der Habsburger Monarchie.

Eva B.

Natur hautnah erfahren

## Museumsbesuch

Ein Besuch der Eiszeit im Mamuz ermöglichte uns einen Blick in die Zeit und Welt der Nomaden vor rund 40.000 Jahren. Ein rekonstruiertes Eiszeitlager und prähistorische Originalobjekte zeigten die Lebensweise der altsteinzeitlichen Jäger und Sammler. Besondere Ausstellungsstücke neben diversen Steinwerkzeugen waren die Statuette der berühmten Venus von Willendorf, eine Flöte aus Rentierknochen, sowie die Rekonstruktion des Ausgrabungsfundes der berühmten Zwillinge von Wachtberg. Beeindruckende Knochenfunde sowie die Darstellung der eiszeitlichen Tierwelt mit einem lebensgroßes Mammut, ergänzten die Ausstellung.

Fotos: Pater Volkmar

Großes Interesse an der Eiszeit

## Offene Ateliers

Bei den „Tagen der offenen Ateliers" konnten interessierte Besucher*innen im Schüttkasten des Schlosses Ebendorf die künstlerischen Arbeiten unserer Gildemitglieder Franzi Erntl, „Lou" Alfred Hawel und Roswitha Kober bestaunen und erwerben.

Tagen der offenen Ateliers im Schloss Ebendorf

## Striezelpaschen

Alle Jahre wieder wird am Vorabend des Allerheiligentages um die beliebten Allerheiligenstriezel gewürfelt, bei uns heißt es gepascht. Diesen alten beliebten volkstümlichen Brauch unserer Heimat ließen die Pfadfinder*innen nach Kriegsende wieder aufleben und heute wird er in fast allen Cafes, Gasthäuser, Vereinen usw. gepflegt. Am Abend des 31. Oktober trafen sich daher wieder viele Besucher*innen im Pfarrsaal, um in gemütlichen Runden um Striezeln, darunter zwei große Herzen, zu paschen.

Gespannt, wer die Striezel mitnehmen darf

Die glücklichen Gewinner*innen der Striezel

## Buch, Spiel und Wein im Turm

Unter diesem Motto lud die Gilde Markersdorf zu einem gemütlichen Abend ins neue Gemeindezentrum. Im Mittelpunkt stand die neue Bücherei, ein Ort des Lesens, Spielens und Begegnens. Krückl führte durch das modern gestaltete Gebäude und stellte das vielseitige Angebot der neuen Bücherei vor. Neben einer großen Auswahl an Büchern können dort auch zahlreiche Gesellschaftsspiele ausgeliehen werden. Eine kleine private Weinverkostung rundete den Abend genussvoll ab. So wurde die Veranstaltung zu einem unterhaltsamen, informativen und geselligen Erlebnis.

Nach der Besichtigung der Bibliothek wurden sämtliche Spiele ausprobiert

Hannes erhält als 200. neues Mitglied der Bücherei von Doris eine Flasche Wein

Der Radweg entlang des rechten Donauufers, vorbei am Schloss Schönbühel

Franz, Christa und Manfred voller Freude über die alte neue Gildenfahne

## Eine alte neue Gildenfahne für Markersdorf

Beim schweren Hochwasser im September 2024 waren auch die Markersdorfer Pfadfinder*innen stark betroffen. Neben den Schäden an Heim und Ausrüstung ging dabei leider auch die Gildenfahne verloren. Da eine Fahne für die Pfadfinder*innen ein wichtiges Symbol der Gemeinschaft ist, war rasch klar: Eine neue muss her. Statt eine neue anfertigen zu lassen, wollten wir einer alten Fahne neues Leben einhauchen. Im Pfadfindermuseum in Wien fand sich eine passende historische Gildenfahne für die Markersdorfer *innen. Christa W. erklärte sich bereit, die Patenschaft für diese „alte neue Fahne" zu übernehmen. Gemeinsam mit Obmann Franz H. und Manfred T. nahm sie das besondere Stück in Wien persönlich entgegen.

## Goldener Herbsttag in der Wachau

Malerischer kann der Herbst kaum sein: Am Sonntag, dem 19. Oktober, machten sich sieben Mitglieder unserer Gilde mit dem Fahrrad auf den Weg von Markersdorf über Melk nach Spitz an der Donau. Zeitgleich startete eine Wandergruppe mit 19 Teilnehmer*innen zu einer herbstlichen Tour durch die farbenprächtigen Weinberge rund um Spitz. Bei idealem Herbstwetter genossen beide Gruppen die eindrucksvolle Landschaft und die entspannte Atmosphäre der Wachau. Nach diesen Erlebnissen trafen sich beide Gruppen beim Heurigen, um den Tag in gemütlicher Runde gemeinsam ausklingen zu lassen.

Barbara Lechner

Klosterneuburg

## Internationale Freundschaft

Eine besondere internationale Begegnung war in diesem Sommer der Besuch der neu gegründeten Pfadfinder-Gilde aus Castel di Sangro in den Abbruzzen.

Mario, ein langjähriger Pfadfinderfreund von Marlies und der Pfadfindergruppe Tulln, möchte gerne mit der Gilde Klosterneuburg ein Twinning Projekt starten! Österreichische Bratwürstel und Bier sowie italienische Spaghetti Carbonara und abruzzesischer Wein haben dieses Vorhaben bestärkt und die neue Freundschaft wurde besiegelt. Für Sommer 2026 ist wieder ein Austausch der beiden Gilden geplant!

## Distriktgildetreffen in Klosterneuburg

In diesem Sommer lud die Gilde Klosterneuburg zum Distrikttreffen Südost der Pfadfinder-Gilden nach Klosterneuburg ein. Gekommen sind die Gilden aus Baden, Bad Vöslau, Gloggnitz, Leobersdorf, Perchtoldsdorf, Weigelsdorf und einige Vertreter*innen der Gastgebergilde. Nach einem Sektempfang im Pfarrzentrum Schiefergarten der Stiftspfarre ging es zur Kaffeejause im großen Saal, wo bei köstlichen Kuchen viel Zeit zum Austausch blieb. GMin Marlies Honegger-Jünnemann aus Klosterneuburg und DGM Peter Hasenauer richteten einige Grußworte an die Gildefreund*innen aus nah und fern. Den kulturellen Höhepunkt bildete die Führung durch das Stift Klosterneuburg und die Stiftskirche. Zum Abschluss gab es noch eine Stärkung im Stiftsrestaurant Leopold.

## Freiwilligenkalender

Der wertvolle Foto- und Projektbeitrag der Pfadfinder-Gilde Klosterneuburg wurde für den Freiwilligenkalender 2026 ausgewählt. Ihr Freiwilligenengagement bei der Härtewanderung 2024 „Die Ritter der Kokosnuss – Länger*Härter*Kälter*" machte unsere Gilde so zur Repräsentantin der Pfadfinder-Gilde Österreichs. Im Wiener Rathaus überreichten Vertreter der Bundesministerin für Soziales, Frau Korrina Schumann, im feierlichen Rahmen unser Bild, eine Urkunde und den Kalender. Gleichzeitig gaben auch viele Vereine bei der Freiwilligenmesse im Wiener Rathaus Auskunft über ihre verschiedensten freiwilligen Tätigkeiten.

Fotos: Klosterneuburg

Überreichung im feierlichen Rahmen im Wiener Rathauses

Klosterneuburg lud zum Distrikttreffen.

Graz St. Georg

## Wanderung auf den Reinischkogel

Von düsterer Wetterprognose abgeschreckt, waren wir diesmal nur zu dritt: Thomas, Martin und Georg. Von der Hahnhofhütte sind wir im August gemütlich zum Gipfel des Reinischkogels gewandert, wo wir die Friedensglocke läuten ließen. Unterwegs gab es Brombeeren, Pilze und auch etwas Regen und Sonne. Sogar drei Feen sind uns begegnet. So hatten wir einen unterhaltsamen und lustigen Tag am Berg, der bei gutem Essen ausgeklungen ist.

Thomas Fiebich

## Wanderung auf den Admonterkogel und zum Schmiedwirt

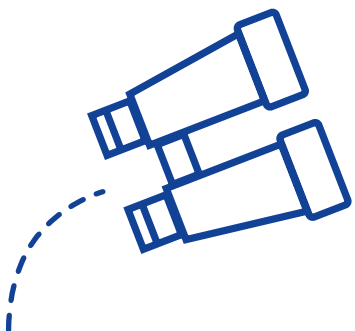
Unsere wanderfreudigen Gildemitglieder trafen sich am 6. September in Andritz, um den weitgehend unbekannten Admonterkogel zu erkunden. Unterwegs hatten wir viel Spaß: wir stellten die Bremer Stadtmusikanten nach, „besetzten" einen im Wald vergessenen Traktor und fanden auch einige Geocaches.

Nach drei Stunden erreichten wir den Schmiedwirt, wo sich weitere Gildemitglieder zu uns gesellten. In der Wartezeit bis zum Essen beschäftigten wir uns mit „Geheimschriften", die einige von uns aus ihrem Fundus mitbrachten. Zum Glück war die Speisekarte nicht in Geheimschrift, sonst wäre zumindest der Verfasser dieser Zeilen verhungert.

KS

## Gildestammtisch

Beim Treffen am 13.Oktober begannen wir mit ersten Vorbereitungen für die kommenden Programmpunkte. Wir planen einen Gildehall mit anschließender Adventfeier und im Dezember soll es eine spontane Outdoor-Aktivität geben.



Fotos: Graz St. Georg

Thomas und Martin am Treffpunkt bei der Hahnhofhütte

Die Bremer Stadtmusikanten

„Traktorbesetzung"

Beim Lösen der Geheimschriften

Gloggnitz

## Distrikttreffen

Die Gilde Klosterneuburg lud zu einem Distrikt-Gildetreffen ein, und zehn Mitglieder der Gilde Gloggnitz machten sich auf den Weg nach Klosterneuburg. Nach einer kurzen Stärkung begann eine Führung im Stift Klosterneuburg – sowohl das Stift als auch die Führung waren sehr interessant und boten uns sehr schöne Einblicke. Im Stiftslokal konnten wir anschließend den Tag bei einem gemütlichen Beisammensein ausklingen lassen.

## Gilde-Schießen

Heuer ist es uns – nach längerer Pause – wieder gelungen, unser traditionelles Gilde-Schießen im Schützenhaus Raach durchzuführen. Wir konnten die originalen Schützenscheiben von 1996, 1999 und 2000 aus dem Gildearchiv ins Schützenhaus mitnehmen und begutachten. Natürlich wurde auf diese hochwertigen Scheiben nicht geschossen. Aufgrund der großen Beteiligung beim Schießen und Kartenspielen, und der angeregten und kurzweiligen Unterhaltung, ist eine Wiederholung geplant.

GM Bruno Reisenbauer

Original Schützenscheiben aus den Jahren 1996, 1999 und 2000

Gföhl

## Weinlesefest

Mitte September haben wir unseren Weinstock gelesen. Der Stock war 2017 ein Geschenk der Gilde Ottakring zum 20-jährigen Jubiläum der Gilde Gföhl. Er steht im Garten von Ewald und Resi und wird von den beiden immer bestens gehegt und gepflegt.

Die heurige Traubenernte wurde bei einem kleinen Fest im Gildeheim verspeist. Beim Fest gratulierten wir Resi Braun zum Geburtstag.

Fotos: Gföhl

(oben) Bei der Weinlese und (unten) die Teilnehmer*innen beim Weinlesefest

Ebelsberg Pichling

## Planungsklausur

Traditionell beginnen wir das Gildejahr mit unserer Planungsklausur in der Pfadfinderhütte Odelboding. Doch dieses Mal war etwas anders. Wir konnten einfach nicht in die Hütte hineingehen, weil die Sonne und das Wetter so herrlich waren. Mit der Seite 4 aus dem letzten Gildenweg und einem Gläschen Prosecco begannen wir „die Dinge auf den Kopf zu stellen". Erst als es kühler wurde, ging es drinnen weiter mit Besprechungen, Planungen und kreativen Ideen. Nach einem erholsamen Schlaf weckte uns ein unglaublicher Sonnenaufgang.

Monika Huber

Foto: Ebelsberg Pichling

Im Sonnenschein vor der Pfadfinderhütte

## Freistadt

Fotos: Freistadt

Oktoberfest im Pfadfinderhaus in Freistadt

# Ein spritziges Abenteuer

Am 1. August, dem traditionellen Tag des Halstuches, wurde unser Pfadfinderhaus kurzerhand zur kleinen Brauerei! Unter der fachkundigen Anleitung unserer beiden Hobby-Braumeister Benni und Viktor Hengl wagten wir uns an ein ganz besonderes Projekt: das eigene Pfadfinder-Weißbier. Mit viel Eifer, guter Laune und einer ordentlichen Portion Hopfenduft machten wir uns ans Werk. Zwischen Maische, Malz und Messbechern wurde gerührt, gelacht und natürlich auch gefachsimpelt. Dass Bierbrauen Geduld erfordert, merkten wir schnell – doch das Warten sollte sich lohnen!

Einige Wochen später war es dann endlich so weit: Beim großen Pfadfinder-Oktoberfest wurde unser selbstgebrautes Weizenbier feierlich verkostet. Die beiden Sorten, „Hopfenknoten Weizen" und „Halstuch Weizen", überzeugten auf ganzer Linie – erfrischend, süffig und mit einem ordentlichen Schuss Pfadfindergeist gebraut! Natürlich durfte bei so einem Fest der Genuss nicht zu kurz kommen: Frische Weißwürste, ofenwarme Brezen und ein kühles Glas Pfadfinder-Weißbier sorgten für beste Stimmung. Am Nachmittag waren auch die Jüngsten mit dabei und erfüllten das Pfadfinderhaus beim Herumtollen, Lachen und Spielen mit ganz viel Leben. Höhepunkt des Abends war schließlich der Maßkrug-Stemm-Bewerb, bei dem Muskelkraft, Ausdauer und Siegeswille gefragt waren.

Ein rundum gelungenes Fest, das uns allen noch lange in Erinnerung bleiben wird – mit gutem Bier, bester Stimmung, viel Gemeinschaftsgeist und echtem Pfadfinderherz. Und weil's so schön war, steht auch schon fest: Nächstes Jahr wird es eine Wiederholung geben!

## Feistritz

# Generalversammlung und Neuwahl

Am 27. September fand unter großer Beteiligung die GV und Neuwahl der Pfadfinderinnen-Gilde Feistritz statt. Nach der Begrüßung wurden 12 Tagesordnungspunkte erfolgreich und ordnungsgemäß abgearbeitet. Der neue Vorstand wurde einstimmig gewählt und angelobt. Ein besonderer Höhepunkt waren die Ehrungen vieler Gildeschwestern. Sie wurden für ihre ehrenamtliche Tätigkeit mit Abzeichen ausgezeichnet. Das Dankabzeichen ging an Brigitte Fink, Susanna Regner und Veronika Lang, der Silbernere Weberknoten an Heidi Holzer, Brigitte Staber und Martina Strobl, der Goldene Weberknoten an GMin Nadja Holzmüller, GMin-Stv. Barbara Riegler, GMin-Stv. Renate Strini und Anna Jamy. Bei einem steirischen Backhenderl und einem guten Tröpferl Wein fand der Abend seinen Ausklang.

# Augustini-Festtage

Auch dieses Jahr unterstützten wir das Fest am 30. August in der Thermenhauptstadt Fürstenfeld mit Kuchen und Kaffee. Einige Gildeschwestern waren an beiden Tagen tatkräftig im Service und beim Kaffeesieden tätig.

# Wie machen wir uns zukunftsfit?

Unter diesem Motto fand am 3. Oktober im Pfadfinderheim ein inspirierender Workshop „Gemeinsamer Weg in die Zukunft" im Sinne von Baden-Powell statt. Moderiert wurde die Zukunftswerkstatt von VGM Gernot Hauer und viele interessierte Gildeschwestern waren gekommen. Miteingebunden war auch die Gruppenleitung der Pfadfindergruppe Fürstenfeld. Das erfolgreiche Resümee wird in künftigen Treffen weiterentwickelt.

Foto: R. Strini

(v.l.n.r.) GMin Mag. Nadja Holzmüller, Ehren-GMin Inge Trinkl, Anna Jamy

Fotos: B. Riegler

(v.l.n.r.) GS Brigitte Böhler, GS Brigitte Staber und GS Manuela Beslanovics

Die Gildeschwestern mit Gernot Hauer

Erdberg

# Gildelager mit Sonderführung in Stift Vorau

Und wieder landeten wir auf der Mönichkirchner Schwaig. Wie immer trafen wir uns im Berggasthof zur Eröffnung unseres Gildelagers im Gedenken an Franz Stern.

Am nächsten Tag bekamen wir eine Sonderführung im Stift Vorau mit Prälat Franz Rechberger. Nach dem Mittagessen ging es ins Museumsdorf Vorau. Danach brauchten wir eine Stärkung im Museumscafé, wo es verschiedene Schmankerln und Handwerksunikate zu kaufen gab.

Der Sonntagvormittag stand traditionell zur freien Verfügung mit einem Kirchgang, einer Schaukelweg-Wanderung und zum Abschluss dem gemeinsamen Mittagessen im Krumbacher Hof.

(li) Gute Laune am Gildelager und (re) in der Bibliothek von Stift Vorau

# Ausflug nach Retz

Unsere kleine Gruppe der Gilde machte sich mit dem Zug auf den Weg nach Retz. Schon die Fahrt dorthin verlief entspannt und bei Sonnenschein kamen wir in bester Stimmung an.

Ein Höhepunkt war die Besichtigung des berühmten Retzer Erlebniskellers. Die weitläufigen Gänge unter der Stadt geben spannende Einblicke in die Geschichte und Weintradition der Stadt. Danach führte uns der Weg zur Retzer Windmühle, die nicht nur ein schönes Fotomotiv bot, sondern auch ein Stück lebendiges Kulturerbe darstellt. Zu Mittag kehrten wir in eine Buschenschenke ein. Dort genossen wir regionale Spezialitäten, ganz ohne Bier, dafür mit guten Weinen und viel Gelächter. Den gemütlichen Abschluss unseres Ausflugs bildete ein Besuch in einem kleinen Café im Znaimer Tor. Hier wurde noch einmal entspannt zusammengesessen und für Fredi gab es schließlich auch ein wohlverdientes Bier.

Die Kombination aus Sonnenschein, guter Laune und einer harmonischen kleinen Gruppe machte diesen Ausflug zu einem rundum gelungenen Erlebnis.

Fotos: Erdberg

Ein Glas Wein nach der Besichtigung des Erlebniskellers

Enns

# Abend der Superlative

Ja, das war er, unser Gildeabend, ein richtiges Highlight: Fachreferentin Rebecca Haider brachte uns das Thema „Erste Hilfe für Senioren" in vier Themenbereichen nahe: „Prinzipien der ersten Hilfe", „Um Hilfe rufen", „Verhalten in Notfällen" und „Akute Notfälle". Mit erstklassigen Beispielen und einer souveränen Präsentation konnte Rebecca die 18 Teilnehmer*innen begeistern und in ihren Bann ziehen. Die Erwartungen waren hoch, aber sie wurden mehr als erfüllt. Die Stimmung war großartig und der Gildeabend ein voller Erfolg. Die Teilnehmer*innen zeigten viel Engagement und Rebecca konnte sich vor Fragen kaum retten. Wir konnten für uns persönlich viel mit nach Hause nehmen.

Stefan verteilte Geschenke. Auch besitzt jetzt jedes anwesende Gildemitglied ein eigens angefertigtes Karterl mit allen Notrufnummern. Danke! Auch ein großes Dankeschön an unsere Ilse, die uns wieder einmal mit einem Buffet überraschte.

Helga F.

# Kraft der Gedanken

Mit dem Expertenvortrag von Karin Voglsam „Die Kraft der Gedanken – Impulse aus dem Neuromentaltraining" erlebten wir einen sehr unterhaltsamen Gildeabend, angeregt durch den kurzweiligen Vortag von Karin, der mit vielen praktischen Übungen angereichert war. Wir haben erfahren, dass man durch mentales Training seinen geistigen und emotionalen Zustand bewusst steuern kann und dadurch Fähigkeiten stärken und Ängste abbauen kann. Schade war, dass diesmal nicht sehr viele Mitglieder der Einladung in unser Klubheim gefolgt sind. Ihr habt etwas versäumt!

Ilse

Fotos: Enns

(oben) Stefan, Rebecca und Wolfgang
(unten) Karin und Ilse

Eiche

Fotos: Eiche

Der gut gefüllte Festsaal

Gildemeister*innen seit 1950

Auch das Wetter spielte mit

## 75 Jahre Gilde Eiche

Endlich war es so weit – unsere Jubiläumsfeier konnte am 6. September im „Bockkeller" stattfinden. Gestartet wurde mit Sektempfang im Freien, danach luden wir in den Festsaal zum ökumenischen Gottesdienst mit Gitarrenbegleitung. Große Freude und unvergessliche Momente gab es beim anschließenden Festakt. Viele unserer Gildenmitglieder wurden für ihren langjährigen Einsatz geehrt und bekamen den Silbernen oder sogar den Goldenen Weberknoten überreicht. Auch unser GM Erwin erhielt als Anerkennung für sein Engagement die „Goldene Eiche".

Weiters freuen wir uns über Zuwachs in unserer Gilde und begrüßten zehn neue Mitglieder. Den Abend ließen wir dann bei Speis und Trank gemütlich ausklingen.

Vielen Dank an alle, die zum Gelingen der Festveranstaltung mitgewirkt haben. Danke an alle Festgäste für euer Kommen!

Barbara

## Flohmarkt

Gemeinsam mit unserer Pfadfindergruppe 38 können wir auch heuer wieder auf einen erfolgreichen Flohmarkt zurückblicken! Tatkräftig wurden zwei Wochen vorher in einem Hangar Waren gesammelt und sortiert. Beim Flohmarkt wurde nicht nur verhandelt und verkauft, sondern auch gut gegessen und getrunken. Auch das Wetter hat mitgespielt. Vielen Dank unserem Hauptorganisator Tom für den reibungslosen Ablauf und für die gute Stimmung!

Barbara

Bruck an der Leitha

## Die Lilie im Gepäck

Unter diesem Titel werden seit der Langen Nacht der Museen prominente Pfadfinder*innen im Brucker Pfadfindermuseum vorgestellt. Wer hätte gedacht, dass diese ORF-Moderatorin auch Pfadfinderin war (oder gemäß dem Motto „Einmal Pfadfinder*in, immer Pfadfinder*in" noch immer ist) und sogar Mitglied in der Pfadfindergruppe Bruck an der Leitha? Und diesen weltberühmten, weitgereisten Menschen haben Brucker Pfadfinder*innen wirklich einmal „live" auf einem Jamboree getroffen, wie ein Originalfoto belegt! Nebst Erfolgsgeschichten und persönlichen Erinnerungen verschiedener Prominenter werden in der Sonderausstellung kleine Anekdoten rund um besondere Halstücher, Popkonzerte und Motorräder erzählt. Jeden letzten Sonntag im Monat oder nach Vereinbarung!

Susi

„Lachen ist die Sonne, die den Winter aus dem Gesicht des Menschen vertreibt."

Victor Hugo

SKG'Druck
DRUCKKOMPETENZ AUS OÖ

GMUNDEN · ROHR
TRAUN · BAD ISCHL
FREISTADT · LINZ

Was wir drucken,
bleibt.

Im Gedächtnis.
In Händen.
In der Wirkung.

SKG-DRUCK.AT

## Handgemacht mit Herz

Der Brucker Altpfadfinderklub betrieb am 27. September beim Wochenmarkt am Hauptplatz neben vielen erfahrenen Standlern auch einen Marktstand. Angeboten wurden neben Kaffee und Kuchen gehäkelte Lesezeichen, genähte Jeanstaschen, Buchtaschen, Vogeltränken aus Mosaiksteinen, verschiedene Marmeladen, Obstessig, Schnaps und noch einiges mehr.

Um erfolgreich zu sein, waren wochenlange Vorbereitungen notwendig. Alles, was wir zum Kauf anbieten wollten, musste erzeugt werden, der genaue Ablauf musste besprochen werden – wir waren ja Anfänger*innen am Wochenmarkt. Es haben uns dabei aber Mut, Freude und Enthusiasmus nie verlassen. Nicht zuletzt, weil der Erlös für die Renovierung des Pfadfinderheimes in Bruck an der Leitha verwendet werden soll.

Am Markttag wurden neben vielen netten Gesprächen und Begegnungen auch manche Verkaufstalente entdeckt, sogar der Vizebürgermeister hat bei uns eingekauft.

Nachdem dieser Tag wirtschaftlich sehr erfolgreich war, konnten wir 1.100 Euro als „Spende Heimrenovierung" an die Pfadfindergruppe überweisen. Eine Wiederholung dieses Projektes haben wir angedacht!

Elisabeth

Fotos: Bruck

Lisi und Elisabeth im Dienst

Elisabeth und Christl zeigen ihre Handarbeitskünste.

Baden

## 2 x 80

Im August konnten wir beim Heurigen Rampl mit Mara Merzl auf ihren achtzigsten Geburtstag anstoßen.

Im Oktober heizte Paul das Gildeheim für seine Reiseshow „Annemarie und Paul führen euch rund um das karibische Meer" auf karibische Temperaturen auf. Das war der würdige Rahmen, um mit Peter Kubalek seinen Achtziger zu feiern.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an Gerda, die darauf achtet, dass kein „Runder" unbemerkt bleibt.

Angelika

GM Thomas gratuliert Mara (li) und Peter (re) mit Gerda.

## Oktober im Klub

Im frisch geputzten Klubheim empfingen wir zum jährlichen Leiter*innen-Cocktail, um uns für die geleistete Arbeit im vergangenen Pfadfinderjahr zu bedanken. Bei dieser Gelegenheit wurde uns von Peter und Hans ein Vorgeschmack auf ihren Gruppen-SoLa-Film präsentiert. Netti ließ mit ihrem Pubquiz Köpfe rauchen, von Eva-Maria erfuhren wir viel Wissenswertes und Überraschendes über Goethes Frau, Christiane Vulpius.

Angelika

Fotos: Baden

Eva-Maria liest über die Frau des Genies Goethe.

Bad Vöslau

## Jörg und seine Mary

Nach vielen Jahren, in denen sie in Vöslau heimisch geworden ist, fand nun die Hochzeit der immer gut gelaunten und auch in der Gilde allseits beliebten Mary mit unserem GM Jörg statt. Im engsten Rahmen gab sich das Brautpaar das Ja-Wort am Standesamt von Bad Vöslau. Beim anschließenden Sektempfang erhoben Freund*innen, Nachbar*innen und Gratulant*innen der Gilde ihr Glas auf das Wohl der glücklich Frischvermählten. Jörgs Eltern, unsere Traude und unser Hans, feierten im selben Monat ihre Diamantene Hochzeit. Das Rezept für eine glückliche Ehe haben sie ihrem Sohn und seiner Braut wohl mitgegeben. Wir gratulieren herzlich!

Ischtwan

Herzlichen Glückwunsch, Jörg und Mary

## Ausflug nach Mariazell

29 Gildefreund*innen reisten an einem frühen Sonntagmorgen Ende September im für uns exklusiv reservierten Panoramawagen der Mariazellerbahn. Es wurde Frühstück und Getränke serviert und es ging durch das schöne Dirndltal entlang der Pielach ins Voralpengebiet rund um den Ötscher. Nach gut zwei Stunden erreichten wir bei Sonnenschein Mariazell. Im, der Gilde gut bekannten, Hotel „Drei Hasen" genossen wir beim rührigen Wirt Peter Kroneis ein gemeinsames Mittagsmahl. Danach war für manche Freizeit oder Auffahrt zur Bürgeralpe, andere waren bei der Führung durch die Basilika und die Schatzkammer dabei. Abgerundet wurde der Ausflug mit Spezereien, von Lebkuchen beim Pirker bis zur Mariazeller Apotheke bei einem Stamperl Likör. Ein herrlicher Gildeausflug, den wir allen Gilden wärmstens empfehlen können!

Fotos: Fredi

Die Gilde Bad Vöslau fährt Bahn.

# Wir gratulieren!

## Gföhl

Die Gilde Gföhl gratuliert herzlichst **Isabella Löw** zum 75er und **Johann Lemmerhofer** zum 65er.

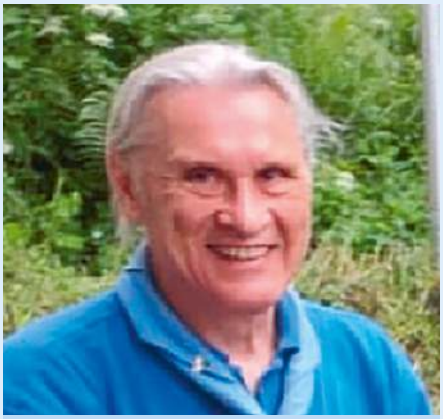
Isabella Löw (75)

Johann Lemmerhofer (65)

## Graz St. Georg

Wir gratulieren unseren jung gebliebenen Gildemitglieder **Sabine**, **Robert** und **Christian** zu ihren runden Geburtstagen und wünschen ihnen auf ihren weiteren Pfaden alles Gute und Gesundheit.

Sabine (55)



Christian (65)

Robert „Skippy“ (65)

## Kirchschlag

# 70 Jahre Ernst Riegler

Seit der Gründung der Kirchschlager Pfadfinder im Jahr 1970 hat er sich mit großem Engagement und Herzblut für die Gemeinschaft eingesetzt. Begonnen als Späher, übernahm er später die Rolle des Späher-Leiters und schließlich die Position des Gruppenfeldmeisters. Vor einigen Jahren übergab er die Leitung der Pfadfindergruppe an die jüngere Generation. Seitdem ist Ernst Gildenmitglied und war auch als Schriftführer überaus aktiv, stets mit großem Einsatz für die Belange der Pfadfinder*innen und der Gemeinschaft insgesamt. Seine Erfahrung, sein Wissen und seine herzliche Art haben viele Generationen von Pfadfinder*innen geprägt und inspiriert.

Wir wünschen Ernst zum 70. Geburtstag alles erdenklich Gute, Gesundheit, Glück und weiterhin Freude an seinem Wirken. Wir möchten uns auf diesem Wege herzlich für die jahrelange, unermüdliche Arbeit und seinen Einsatz bedanken. Mögen noch viele gemeinsame Jahre folgen, in denen er noch aktiv und gesund unsere Gemeinschaft bereichert. Vielen Dank, Ernst, für alles!

Ernst Riegler (70)

## Salzburg Maxglan

Wir gratulieren **Max Dackecker** zum 80er, **Lisa Hilzensauer** und **Toni Fuchs** zum 75er und **Erwin Luger** zum 50er!

Max Dackecker (80)

Lisa Hilzensauer (75)

Toni Fuchs (75)

Erwin Luger (50)

## Kreuzenstein

### Alfred „Ferry" Partsch

* 1933 † 2025

Alfred Partsch verstarb am Montag, dem 13. Oktober im Alter von 92 Jahren. Ferry war nicht nur der Gründer unserer Gilde, er war Wegweiser, Freund und Mentor.

Vor 60 Jahren bildete er aus unserer Roverrotte die Gilde Kreuzenstein. In seiner Pfadfinderzeit trug er zahlreiche Verantwortungen – unter anderem als Verbandsgildemeister für Österreich und als Weltpräsident des Gildeverbands ISGF. Für uns war Ferry mehr als ein guter Freund. Uns 12-Jährigen lehrte er damals das Zeltaufstellen, das richtige Rucksackpacken, wie man mit Karte und Kompass umgeht und vieles mehr.

Besonders aber war er unser Vorbild. Er zeigte uns, wie man Freizeit sinnvoll gestaltet, wie man miteinander respektvoll umgeht und wie man Verantwortung übernimmt. Ferry war eine prägende Person in unserem Leben. Gut Pfad, Ferry, wir werden den Pfad in deinem Sinn weitergehen.

Alfred „Ferry" Partsch

## Salzburg Maxglan

### Rosmarie Jauzus

* 1943 † 2025

Rosmarie, du warst schon in jungen Jahren als Wölflingsleiterin in Freilassing für die Pfadfinderidee tätig. Nach deiner Heirat mit Klaus Jauzus vertiefte sich diese Beziehung noch, immerhin war Klaus Pfadfinder-Bezirksvorstand im Chiemgau.

Eines Tages hat Schorsch Ahollinger euch beide zu einer Unternehmung unserer Gilde eingeladen und ihr seid beide geblieben. Ihr wart bei vielen Aktivitäten dabei und ein wertvoller Teil unserer Gemeinschaft.

Rosmarie, du bleibst in unserer Mitte, wir werden dich nicht vergessen!

Rosmarie Jauzus

„Wir haben nur eine kurze Lebenszeit. Daher ist es wesentlich, Dinge zu tun, die es wert sind."

Lord Robert Baden-Powell

# Die Natur genießen

## Wanderwochenende in Großarl

**Freitag bis Sonntag, 19. bis 21. Juni 2026**

gemeinsame Wanderungen und Radausflüge, Europatisch, Fackelwanderung, Grußhand, Plaudern, Gesellschaftsspiele u.v.m.

Übernachtung im Hotel Hubertushof (2 Nächte im DZ mit Halbpension 180 Euro pro Person plus Ortstaxe, Einzelzimmerzuschlag 20 Euro), Unkostenbeitrag pro Person 10 Euro.
Nähere Infos und **Anmeldungen bis 20. Februar 2026** bei Michi Gruber unter **michael.gruber@aon.at**

Das Großarlteam vom Distrikt OÖ mit Franz, Gernot, Karin, Matz und Michi, freut sich auf ein erlebnisreiches Wochenende mit euch!

Österreichische Post AG, MZ 02Z032289 M



Falls unzustellbar, bitte zurück an:
**Pfadfinder-Gilde Österreichs,** Loeschenkohlgasse 25, 1150 Wien